

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 6

Schenna, Juni 2019

39. Jahrgang

Schenna und Stainz feiern 35 Jahre Partnerschaft

Mit dem Besuch von fast 90 Schennerinnen und Schennern in der steirischen Marktgemeinde Stainz hat Schenna am Wochenende vom vergangenen 17. bis 19. Mai das 35-jährige Bestehen der historisch verwurzelten Partnerschaft der beiden Gemeinden mitgestaltet und mitgefeiert.

Angeführt von Bürgermeister Luis Kröll wurden Gemeinderäte, Bedienstete der Gemeinde, eine Abordnung der Schützenkompanie Erzherzog-Johann-Schenna, die Volkstanzgruppe, der Kirchenchor und mehrere Bürgerinnen und Bürger, die mit zwei großen Bussen angereist waren, am Freitagnachmittag im Bahnhofpark von Stainz unter den Klängen der dortigen Musikkapelle von Bürger-

meister Walter Eichmann mit einem Umtrunk und einer kleinen Jause, angeboten von der Familie Florian Schaar, begrüßt. Nachdem alle ihre Unterkünfte im den beiden Hotels Stainzerhof und Schilcherlandhof bezogen hatten, trafen sich Politiker und Ehrengäste am Sparkassenplatz zur Vorstellung und offiziellen Eröffnung des „Erzherzog-Johann-Weges“, den die Stainzer Wirtschaftsgruppe unter ihrer Obfrau



Der Stainzer Bürgermeister OSR Walter Eichmann überreicht dem Bürgermeister von Schenna eine gläserne Uhr als Gastgeschenk zur 35-Jahr-Feier der Gemeindepartnerschaft.

Claudia Dunst-Mösenlechner zusammen mit der Gemeinde, dem Land und der Grazer Wechselseitigen, anlässlich des 160. Todesta-

ges des 1859 verstorbenen steirischen Prinzen, angelegt hat. Viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft hatte sich eingestellt, u. a. auch



Mit dem Reiftnanz eröffnet die Volkstanzgruppe Stainz die Jubiläumsfeier zum 35-jährigen Bestehen der Gemeindepartnerschaft mit Schenna.



Der vollbesetzte Festsaal Stallhof bei der Jubiläumsfeier 35 Jahre Partnerschaft Stainz – Schenna



Der Singkreis Stainztal mit seinem Liedbeitrag zur Feier der 35-jährigen Partnerschaft Stainz – Schenna

die österreichische Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus Elisabeth Köstinger und die Kandidatin der Steirischen Volkspartei für die EU-Wahl Simone Schmiedtbauer. Pfarrer Mag. Franz Neumüller und Pfarrer Mag. Andreas Gerhold nahmen gemeinsam die Segnung vor.

Als großer Erneuerer hat Erzherzog Johann für die Gemeinde Stainz, in der er 1849 auch zum Bürgermeister gewählt wurde, wie für das ganze Land wirtschaftlich, wissenschaftlich, kulturell und sozial Großes geleistet. Zehn Jahre nach dem Tod wurde sein Leich-

nam in das vom Sohn Franz Graf Meran erbaute Mausoleum nach Schenna überführt, wo er mit seiner Gattin Anna Plochl, Gräfin von Meran, seitdem ruht. Er und seine Werke sind auch die starken Bindeglieder zwischen Stainz und Schenna, die seit 1984 offizielle Partnergemeinden sind.

Am Abend gab es im Schloss Stainz ein gemeinsames Abendessen der Vertreter der beiden Partnergemeinden und im Schilcherlandhof trafen sich die Vereine zur Planung des Festabends, der für den darauffolgenden Tag angesetzt war. Am nächsten Morgen brachten die beiden



Da wirbelt es auf der Bühne, wenn die Volkstanzgruppe Schenna und jene von Stainz gemeinsam tanzen.

Chauffeure die Schenner Besucher in Begleitung von Bürgermeister Eichmann in die Landeshauptstadt Graz, wo ihnen in einer in vier Gruppen aufgeteilten Stadtführung die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der knapp 400.000 Einwohner zählenden, seit 1999 Weltkultur-Erbe- und 2003 zur Kulturhauptstadt Europas ernannten Großstadt, gezeigt und erklärt wurden. Auch das Mausoleum, in dem Erzherzog Johann 10 Jahre lang seine letzte Ruhe fand, bis er 1869 nach Schenna überführt wurde, wurde besichtigt. In der anschließend zur Verfügung stehenden

Freizeit bestiegen alle den Grazer Schlossberg mit dem bekannten Uhrturm und bummelten dann im Stadtzentrum am Erzherzog-Johann-Platz und in den Straßen rund um der Hofburg an der Mur, wo sie die verschiedenen Baulichkeiten alten und neuen Stils bewundern konnten.

Für 18.00 Uhr war am Samstag der Festabend in der Festhalle Stallhof angesetzt. Die Volkstanzgruppe Stainz und Stainztal eröffnete mit dem Reifentanz die Feier, und Bürgermeister Eichmann begrüßte die zahlreich erschienenen Stainzerinnen und Stainzer und die Gäste aus Schenna.



Musikkapelle Stainz mit Stabführer Michael Ninaus



Empfang am Bahnhof Stainz



Bürgermeister Luis Kröll und die Kulturreferentin der Gemeinde Schenna Annelies Pichler überreichten dem Bürgermeister der Partnergemeinde Stainz eine Uhr aus Holz.

Kurz erläuterte er die Partnerschaftsgeschichte, die mit den Beschlüssen von Schenna unter dem damaligen Bürgermeister Sepp Unterthurner und Stainz mit dem Bürgermeister Hubert Hölzl – beide sind leider schon verstorben – im Jahre 1984 begonnen hat. Als Gastgeschenk an Schenna hat sich die Gemeinde Stainz für eine Uhr entschieden, die Eichmann seinem Kollegen Kröll feierlich überreichte. Bei der anschließenden Begrüßung durch den Schenner Bürgermeister Kröll stellte sich heraus, dass auch Schenna – ohne jegliche vorherige Absprache – eine Uhr für die Partnergemeinde Stainz mitgebracht hatte. Die Stainzer hatten sich für eine Uhr aus Glas entschieden, die Schenner für eine solche aus Holz. Beide Bürgermeister nahmen den äußerst sympathischen Zufall zum Anlass zu sagen, dass dadurch wohl auch deutlich zum Ausdruck kommt, wie ähnlich oder gar gleich die beiden Gemeinden ticken. Dass

eine Gemeindepartnerschaft nicht nur eine Angelegenheit der Politik ist, sondern vor allem die Menschen zusammenbringt und Freundschaften entstehen lässt, zeigte sich an den zahlreichen gegenseitigen, freundlichen Begrüßungen und Umarmungen von altbekannten Schennerinnen und Schennern mit Bürgerinnen und Bürgern von Stainz. Die Feier wurde von den verschiedenen Vereinen aus Schenna und Stainz musikalisch und tänzerisch umrahmt. Lehrer und Direktor Peter Nöhner, der bereits die Gründungsfeier der Partnerschaft vor 35 Jahren moderierte, begleitete auf der Steirischen zusammen mit seiner Musikgruppe auch diese Jubiläumsfeier und stellte die einzelnen Tanz-, Musik- und Gesangsgruppen vor, wobei er nicht vergaß, zusammen mit seiner Tochter ebenfalls ein paar heitere Bonmots aus der echt steirischen Mundartdichtung zum Besten zu geben. Mit einem reichhaltigen Buffet klang der

Festakt aus. Auch einiges an Bier und Stainzer Blut (Schilcher-Wein) floss, bis sich die Gäste gegen Mitternacht in ihre Quartiere zurückzogen.

Am Sonntag, dem 19. Mai hieß es für die Schenner leider schon wieder die Heimreise antreten. Zuvor fand in der barocken Pfarrkirche im Schloss Stainz noch eine Hl. Messe statt, zu der die Schenner Schützen in Formation auftraten und Hauptmann Thomas Egger die Fürbitten las, wobei auch des eben erst verstorbenen Ehrenmitglieds Sepp Innerhofer-Goyen gedacht wurde. Der Kirchenchor Schenna unter der Leitung von Armin Gritsch begleitete

die Messfeier von Altpfarrer Greiner im vollbesetzten Gotteshaus mit seinen geistlichen Gesängen. Auch Franz Meran, Nachkomme des Steirischen Prinzen, nahm mit seiner Gattin Angelika und Tochter Franziska am Gottesdienst teil. Nach einer kleinen Stärkung im Pfarrheim verabschiedeten sich die beiden Partner mit einem großen Dankeschön von Seiten der Schenner an die Stainzer für den herzlichen Empfang und die schönen Feierstunden, wobei versprochen wurde, sich bei einem Gegenbesuch möglichst bald wieder zu treffen.



Der Schenner Kirchenchor unter Leitung von Armin Gritsch bei der Jubiläumsfeier 35 Jahre Partnerschaft Schenna – Stainz



Die Volkstanzgruppe Schenna überreichte dem Moderator der Partnerschaftsfeier Peter Nöhner einen Geschenkkorb

Ein Taufbrunnen und ein Ambo für die Kirche von Verdins

Die schöne neue Kirche von Verdins, die im Jahre 1984 geweiht wurde, hat dieses Jahr eine kleine Umgestaltung erfahren durch die Errichtung eines Taufsteines und durch die Ersetzung des Lesepultes durch ein Ambo aus Kalkstein wie der Altar. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch den Künstler und Restaurator Robert Engl aus Sterzing und der Fa. südtirol. stein aus Siebeneich, welche einige Bodenplatten neu verlegt hat. Der neue Priestersitz und der Gabentisch, die neue Anbringung des Kreuzes und der Muttergottesstatue runden die Umgestaltung ab. Dadurch hat die Kirche besonders für die liturgischen Feiern viel gewonnen. Diese Arbeiten haben auch einiges gekostet. Letztendlich wird alles auf etwa Euro 35.000 zu stehen kom-



men. Einige Mittel hat die Pfarrei in den letzten Jahren als Reserve zurückgelegt, zudem haben die Raiffeisenkasse Schenna und die Volksbank Schenna durch großzügige Beiträge diese Investitionen unterstützt. Dafür sei aufrichtig gedankt. Anlässlich der Feier der Erstkommunion wurden die Elemente geweiht und im Anschluss daran wurde auch schon das erste Kind getauft.

Sommerwallfahrt

der Katholischen Frauenbewegung Schenna am **Donnerstag, 4. Juli nach Pellizzano im Val di Sole/Sulzberg** zur Madonna delle Grazie. Hinfahrt über Ulten, Proveis mit einer Kaffeepause in Laurein. Messfeier mit Pfarrer Hermann Senoner in der Wallfahrtskirche; anschließend gemeinsames Mittagessen. Rückfahrt über Fondo,

St. Felix mit Aufenthalt in Fondo.

Abfahrt in Verdins um 8 Uhr, in Schenna um 8.15 Uhr bei der Feuerwehalle; Rückkehr ca. um 19 Uhr.

Kosten für Fahrt und Mittagessen mit Getränken 45 Euro.

Anmeldungen bis 3. Juli bei Maria Mair, Tel. 0473 233911 oder 334 385 7061.



Wir als Raiffeisenkasse Schenna Gen. suchen zur Verstärkung unseres Teams einen

Universitätsabgänger (m/w)

(Ausbildung zum Bankkaufmann/frau)

Als erfolgreiche, lokal agierende Genossenschaftsbank sind wir bestrebt qualitativ zu wachsen:

- du arbeitest gerne im Team und übernimmst Verantwortung
- du zeigst Einsatzbereitschaft und handelst erfolgs-/lösungsorientiert
- du bist gewissenhaft, belastbar und vertrauenswürdig
- du möchtest dich weiter entwickeln und arbeitest an deiner Vielseitigkeit
- du verfügst über gute Kenntnisse der deutschen, italienischen und englischen Sprache
- Controlling, Risk Management, Compliance, Antigeldwäsche wecken Interesse

Wenn du dich angesprochen fühlst und in einem spannenden Umfeld arbeiten möchtest, richte deine Bewerbung, samt Lichtbild an den Direktor der Raiffeisenkasse Schenna Hermann.Raich@raiffeisen.it

Raiffeisenkasse Schenna Gen.
Direktion
Erzherzog-Johann-Platz 2
39017 Schenna



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Schenna

Jubiläumsfest 50 Jahre Bauernjugend Schenna

Allen Grund zum Feiern gab es am Sonntag, 26. Mai für die Bauernjugend Schenna. Mit einem großen Fest wurde das 50-jährige Vereinsjubiläum beim Oberhaslerhof gefeiert.

Die Feier begann mit einer Feldmesse und der Traktor- und Maschinenweihe, die von einer Singgruppe umrahmt wurde. Im Anschluss begrüßte Obmann Andreas Zöggeler alle ehemaligen Ausschussmitglieder, an die ein besonderer Dank für ihre Tätigkeit für die Bauernjugend Schenna in den letzten Jahren ging. Auch einige Ehrengäste ließen sich die Feier nicht entgehen und richteten in ihren Grußworten vor allem Glückwünsche zu diesem Jubiläum an die Bauernjugend und gratulierten zur erfolgreichen Vereinstätigkeit in den letzten Jahren. Beim geselligen Teil der Feier wurde den Festbesuchern allerhand geboten: selbstgemachte Schweinswürste, Knödel und Krautsalat, verschiedene Kuchen und Getränke sorgten



Vor dem Haslerhof feierte die Bauernjugend von Schenna das 50-Jahr-Jubiläum

für das leibliche Wohl der Gäste. Die kleinen Festbesucher konnten sich bei verschiedenen Spielen vom VKE Spielebus austoben und sich in der Schmink-ecke verschiedene Motive ins Gesicht zaubern lassen. Die Schenner Böhmischesorgte bis zum späten Nachmittag für die musikalische Unterhaltung und die „Bergplattler Gitschen“ aus

Algund zeigten bei mehreren Einlagen ihr Können. Ein Highlight des Nachmittages war die Auflösung des Schätzspieles. Ortsbäuerin Franziska Pföstl und Bauernbund-Obmann Philipp Weger zersägten einen Baumstamm und die von ihnen gebrauchten Züge zum Zersägen wurden vorher von den Festbesuchern geschätzt. Der Erlös der Einnahmen aus dem Schätzspiel wird an den Bäuerlichen Notstandsfond gespendet und kommt einer bedürftigen Familie zu Gute.

Bis zum späten Abend wurde gefeiert und gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt.

Der Ausschuss der Bauernjugend Schenna dankt allen, die mitgefeiert haben und allen, die zum guten Gelingen des Fes-

tes beigetragen haben. Ein großer Dank gilt außerdem den Hausherrn Priska und Klaus Weger vom Oberhaslerhof, die ihren Hof als Festplatz zur Verfügung gestellt haben.



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. – Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen.
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dossier
Dr. Andreas Dossier
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler
Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
E-Mail: dorfzeitung@schenna.com
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Grauvieh-Jubiläumsausstellung beim Gruberhof in Verdins

Am 6. April 2019 präsentierten 31 Grauviehzüchter des Bezirkes Meran und Umgebung insgesamt 111 ausgewählte Tiere. Mittlerweile haben Rinderschauen nicht nur den Zweck die Zuchterfolge der letzten Jahrzehnte zur Schau zu stellen, sondern auch der nichtbäuerlichen Bevölkerung bzw. den Konsumenten die tägliche Arbeit auf Südtirols Bergbauernhöfen zu zeigen.

In monatelanger Arbeit hatte das Organisationskomitee mit Obmann Johann Öttl gemeinsam mit zwei weiteren Züchtern aus Schenna, und je einem Vertreter aus Partschins, Algund, Tisens und Tirol viel zu organisieren. Bereits ein Jahr vorher machte man sich Gedanken wo ein geeigneter Platz für so eine Veranstaltung wäre. An dieser Stelle gebührt ein Großer Dank der Familie Almberger vom Gruberhof, die ihre Wiese zur Verfügung stellte, aber auch mit Rat und Tat zur Seite stand. Außerdem musste man die Auswahl der Ausstellungstiere in den einzelnen

Betrieben schon Monate vorher treffen.

Regnerisch und neblig zeigte sich das Wetter, trotz alledem ließen es sich die Grauviehzüchter nicht nehmen und präsentierten ihre Tiere in vollem Glanz. Bereits um 6.30 Uhr wurden die ersten Tiere durch die Frächter angeliefert um sicher zu stellen, dass alle zeitgerecht ankommen. Nach Eröffnung der Veranstaltung lag es nun an der Jury bestehend aus den zwei Mitgliedern Norbert Schöpf (Züchterexperte) und Andreas Tauferer (Obmann Nationale Vereinigung der Grauviehzüchter) die Tiere fachge-



Momentaufnahme von der Grauviehausstellung beim Gruberhof

recht zu reihen. Nach und nach wurden die Tiere der jeweiligen Kategorien gruppenweise vorgeführt, gereiht, besprochen und klassifiziert – insgesamt keine leichte Aufgabe. Die beiden Züchterexperten schwärmten über die ausgezeichnete Qualität und Ausstrahlung der aufmarschierenden Tiere. Rag. Herbert Lang Stv. Geschäftsführer des

Rinderzuchtverbandes führte weiter durch das Programm, die Spannung stieg bis zum Schluss. Wie schon im Jahr 2009 konnten auch bei dieser Zuchtrinderschau die Schenner Züchter große Erfolge erzielen. 10 von 11 Kategorien konnten die Schenner Züchter für sich entscheiden. Johann Öttl, Gattermair – Gebietsvertreter gelang der Sieg



Die Schausiegerin Graue und die Reserve-Schäusiegerin Lea (v.l.) auf einen Blick



Die Siegerin bei den Kalbinnen Blieme von Johann Öttl, Gattermaier



Die Reservesiegerin bei den Kalbinnen Nena von Franz Kofler, Bachler

mit „BIENE“ bei den Kalbinnen. Bei den Kühen trumpfte Christian Kaufmann, Funganell mit Eutersiegerin „ANDREA“ und im Finale mit Schausiegerin „GRAUE“ auf. Pfarrer Hermann Senoner nahm sich die Zeit und segnete die Ausstellungstiere wie es traditionell bei Zuchtrinderschauen üblich ist. Ehrengäste Bürgermeister Luis Kröll, Landtagsabgeordneter Franz Locher und Bauernbund-Bergbauernvertreter Alberich Hofer, lobten die Züchterinnen und Züchter für ihre Tätigkeit. Der Obmann des Südtiroler Rinderzuchtverbandes Heinrich Ennemoser ehrte Josef Pircher, Eder für seine 9-jährige Tätigkeit als Gebietsvertreter des Grauvieh-zuchtverbandes Meran und Umgebung. Auch Johann Pircher, Krebs bekam im Rahmen der Veranstaltung eine Urkunde vom Südtiroler Rinderzuchtverband für seinen Zuchtstier Dalo. Ein großer Dank gilt den vielen Sponsoren, durch

deren Unterstützung es erst möglich ist, so eine Grauvieh-Zuchtrinderschau zu veranstalten, vor allem der Gemeinde Schenna, der Raiffeisenkasse Schenna und dem Tourismusverein Schenna. Auch der Bauernjugend und den Bäuerinnen von Schenna, welche für das leibliche Wohl sorgten, der Freiwilligen Feuerwehr Verdins für den Ordnungsdienst, der für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgte, und nicht zuletzt der Schenner Bömischen für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten, ein großes Vergelt's Gott.

Die Grauvieh-Ausstellung beim Gruberhof war ein großer Erfolg. Die Qualität der Tiere brachte die angereisten Züchter ins Staunen, aber auch der allgemeine Zuspruch zur Veranstaltung seitens vieler Besucher hat gezeigt, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Liste der Siegertiere

Schausiegerin Kalbinnen:

Blieme von Öttl Johann, Gattermaier, Schenna

Reservesiegerin Kalbinnen:

Nena, von Kofler Franz, Bachler, Schenna

Eutersiegerin:

Andrea von Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna

Schausiegerin:

Graue, von Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna

Reserveschausiegerin:

Lea von Öttl Johann, Gattermaier, Schenna

1. Gruppe Kalbinnen

Laara, Hörmann Alois Anton, Obertaber, Schenna

Goldmarie, Unterthurner Johann, Gassbauer, Schenna

Gazelle, Pichler Leonhard, Unterpichl, Schenna

Gabi, Christanell Gerald, Mitterhof, Algund

2. Gruppe Kalbinnen

Fanni, Kofler Franz, Bachler, Schenna

Arena, Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna

Elfi, Kofler Franz, Bachler, Schenna

Rolle, Schnitzer Thomas, Wenner Hof Mut, Dorf Tirol

3. Gruppe Kalbinnen

Gabi, Gamper Kurt, Talbauer, Dorf Tirol

Gams, Pircher Florian, Oberhochmut, Dorf Tirol

Selina, Pircher Florian, Oberhochmut, Dorf Tirol

Kamille, Öttl Johann, Gattermair, Schenna

4. Gruppe Kalbinnen

Blieme, Öttl Johann, Gattermair, Schenna

Diva, Hörmann Alois Anton, Obertaber, Schenna

Holde, Pircher Hansjörg, Ederhof, Schenna

Lilli, Garber Thomas, Oberhaus, Algund/Partschins

5. Gruppe Kalbinnen

Nena, Kofler Franz, Bachler, Schenna

Spatz, Unterthurner Johann, Gassbauer, Schenna

Dolly, Öttl Johann, Gattermair, Schenna

Leni, Unterthurner Johann, Gassbauer, Schenna

Trockenstehende Kühe

Humml, Pircher Hansjörg, Ederhof, Schenna

Gloriett, Pircher Hansjörg, Ederhof, Schenna

Lea, Kofler Franz, Bachler, Schenna

Nancy, Gamper Kurt, Talbauer, Dorf Tirol

Erstlingskühe

Lea, Öttl Johann, Gattermair, Schenna

Eu Geli, Pircher Karl, Unterwegleit, Dorf Tirol

Amsel, Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna

Zilla, Kuen Markus, Pfarcher, Algund

1. Gruppe Mehrmelkkühe

Andrea, Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
Gloria, Pircher Hansjörg, Ederhof, Schenna
Ester, Kofler Franz, Bachler, Schenna
Eiche, Kuen Markus, Pfarcher, Algund

2. Gruppe Mehrmelkkühe

Feine, Kofler Franz, Bachler, Schenna
Guggu, Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
Ada, Öttl Johann, Gattermair, Schenna
Bianka, Öttl Johann, Gattermair, Schenna

3. Gruppe Mehrmelkkühe

Graue, Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
Hanna, Kuen Markus, Pfarcher, Algund
Fanta, Kaufmann Christian, Fungganell, Schenna
Erle, Öttl Johann, Gattermair, Schenna

4. Gruppe Mehrmelkkühe

Gretl, Pöhl Helmuth, Untermair, Schenna
Erna, Öttl Johann, Gattermair, Schenna
Glocke, Pircher Hansjörg, Ederhof, Schenna
Bella, Geiser Markus, Stuber, Tisens



Eutersiegerin Andrea von Christian Kaufmann, Fungganell

Schenner Viehbauern bemühen sich um ausgezeichnete Milchqualität



In der Gemeinde Schenna betreiben 57 Bauern Milch-

wirtschaft. Ein Betrieb verarbeitet die Milch selbst in der Hofkäserei. 11 Bergbauern aus Tall liefern Milch an die Mila, 45 Bergbauern aus Schenna, Verdins und Schennaberg an den Milchhof Meran. Der Durchschnittspreis variiert von Milchhof zu Milchhof und

Vernatsch des Jahres 2019



Zu den glücklichen Gewinnern des Vernatsch-Cup im Vigilius Mountain Resort am Vigiljoch gehört auch die Kellerei Innerleiterhof von Schenna.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren kürte eine internationale Jury, bestehend aus Önologen,

Sommeliers und Fachjournalisten aus 91 eingesandten Weinen den Meraner Hügel 2018 vom Weingut Innerleiterhof zum Vernatsch des Jahres.

Strahlend nahmen Franz Egger und Karl Pichler die Auszeichnung am 4. Juni 2019 entgegen.

von Betrieb zu Betrieb. Die Auszahlung an die einzelnen Mitglieder erfolgt nach der täglich bei der Anlieferung durch Proben überprüften Güte.

Die Betriebe erhalten je nach angelieferter Güte Punkte. Wird bei jeder Kontrolle ausnahmslos die höchste Güteklasse erreicht, verleiht der Südtiroler Sennereiverband die Auszeichnung „hervorragende Milchqualität“. Im abgelaufenen Milchwirtschaftsjahr (April-März) konnten sich 30 Bauern aus Schenna über diese Auszeichnung freuen.

Insbesondere Christian Mair vom Obermairhof in Untertall erzielte im abge-

laufenen Milchwirtschaftsjahr anhand der Bewertung über die Punkte die zweitbeste Milchqualität des Meraner Milchhofs bzw. die siebtbeste Qualität der Milchproduzenten in ganz Südtirol. Neben der hervorragenden Milchqualität wollen die Viehbauern auch verstärkt auf die Nachhaltigkeit setzen. Ein Betrieb aus der Gemeinde Schenna beteiligt sich am Projekt „Tierwohl Südtirol“. In diesem Projekt der Universität Bozen und des Südtiroler Sennereiverbands wird in 250 freiwillig mitwirkenden Betrieben in ganz Südtirol ein System erprobt, welches zur Analyse der Tierwohl-daten verwendet wird.

Naturfreunde Schenna feiern 50 Jahre

Am 3. Mai 1969 wurde im Gasthof Moareben auf Initiative von Josef Hofer und Alois Ennemoser die Ortsgruppe der Naturfreunde Schenna gegründet. Anlass zur Gründung war die ständige Zunahme von Mitgliedern aus Schenna bei den Meraner Naturfreunden.

Im Gründungsmonat feierten die Naturfreunde Schenna am 11. Mai im Gasthof Gsteier ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Die Feier begann mit einem Wortgottesdienst von Herrn Pfarrer Hermann Senoner. Dabei hob er die Erhaltung der Schöpfung und der Natur in den Vordergrund.

Anschließend begrüßte Präsident Eduard Burger die Ehrengäste Bürgermeister Alois Kröll, Raika-Obmann Stefan Klotzner, den Vertreter des Tourismusvereins Walter Dosser und den Landesobmann der Naturfreunde Horst Rufinatscha sowie die zahlreich erschienenen Vereinsmitglieder. Er verlas die Vereinschronik

in Kurzfassung, wobei die Gründungsmitglieder, die Vereinsobmänner und die langjährigen Ausschussmitglieder namentlich erwähnt wurden. Mit großer Freude überreichte er dann den anwesenden Mitgliedern, welche 50 Jahre dem Verein die Treue gehalten haben, ein Geschenk. Die Geehrten sind: Franz Frei, Josef Frei, Hans Frei, Eduard Höfler, Hans Hörmann, Rosl Illmer, Alois Kuen, Hans Kuen, Alois Pföstl, Vigil Pföstl, Franz Taber, Josef Thaler, Karl Verdorfer und Anna Walzl. Bürgermeister Alois Kröll gratulierte den Schenner Naturfreunden zu ihrem Jubiläum und dankte denjenigen, die vor 50 Jahren die Initiative zur Gründung

des Vereins ergriffen haben. Weiters hob er die Wichtigkeit des Vereins hervor, dankte für die umfangreiche Tätigkeit und rief zur Sensibilisierung der Jugend auf.

Auch Stefan Klotzner, Obmann der Raika Schenna und Walter Dosser, Vertreter des Tourismusvereins gratulierten den Naturfreunden zu ihrem Jubiläum. Letzterer dankte für die Instandhaltung der Wanderwege, die nicht nur von Einheimischen, sondern auch von den Feriengästen viel begangen werden.

Der Landesobmann der Meraner Naturfreunde, Horst Rufinatscha, sprach den Grund der Entstehung des Naturfreundevereins, den Bau der Ifinger Hütte 1908 und deren Enteignung in der Zeit des Faschismus an. Er überreichte dem Schenner Obmann einen geschnitzten, flachen Holzschuh mit dem Vereinslogo und dankte für die gute Zusammenarbeit.



Vigil Pföstl erhält im Altersheim seine Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft

Anschließend ging es zum gemütlichen Teil der Feier, zuerst zum reichhaltigen Buffet, dann wurde Karten gespielt, gekegelt (mit kleinen Preisen) und für die Kinder gab es auch das „Flaschenfischen“. Für die musikalischen Einlagen sorgten Walter und Oswald. Die Teilnehmer wurden dann wieder mittels Shuttle – von der Familie Mair (Hohenwart) zur Verfügung gestellt – nach Schenna zurückgebracht.



Die anwesenden Geehrten mit dem Präsidenten und dem Vize-Präsidenten

Wanderung im Sarntal der bäuerlichen Senioren

Die bäuerlichen Senioren sind für den 9. Juli zu einer Wanderung im Sarntal eingeladen. Abfahrt um 8 Uhr in Verdins-Parkplatz, um 8.15 Uhr in Schenna bei der Feuerwehrhalle, Busfahrt bis zur Umlaufbahn in Reinswald und Wanderung zur Getrumalm. Am Nachmittag gemütliches Beisammensein.

Gegen 17 Uhr Rückfahrt nach Schenna. Kosten für Bus und Bahn 30,- Euro. Anmeldungen bis 7. Juli, Tel. 0473 945699, Handy 346 6456501.

Schenner Heimatpfleger auf Kulturreise durch die Wachau

Die Wachau, das Donautal zwischen Melk und Krems, gilt als eine der schönsten Kulturlandschaften Europas. Hier wechseln malerische Weinbergterrassen mit alten Marillengärten, hier kann man prächtige Barockklöster besichtigen oder durch romantische Stadtgassen bummeln, hier muss man den Wein und die vielen Spezialitäten der regionalen Küche einfach genießen. Und das haben die Schenner Heimatpfleger an den vier Tagen vom 9. bis 12. Mai auch getan.

Für die Kulturreise des Vereins für Kultur und Heimatpflege hat Walter Egger wieder ein Programm mit vielen Höhepunkten zusammengestellt – was bei der Fülle an Möglichkeiten, die diese Region bietet, nicht einfach ist.

Die Anreise führte die Schenner Gruppe zuerst bis

nach Mondsee, wo im Gasthof „Wirtskultur“ einkehrte. Nach der angenehmen Mittagspause ging es weiter bis nach Melk. Die Stadt an der Donau ist für ihr prachtvolles Stiftskloster weltbekannt. Genau gegenüber dem Stift liegt das Hotel Post, ein familiengeführtes Hotel, in



Hier lässt sich's Urlaub machen! Bereits am Anreisetag genossen die Schenner das milde Frühlingswetter und die Atmosphäre der Altstadt von Melk.



Vor dem Hotel Post, wo die Reisegruppe untergebracht war, startete der gemeinsame Stadtrundgang.

dem die Gäste aus Schenna von den sympathischen Wirtsleuten sehr herzlich begrüßt wurden. Bis zum gemeinsamen Abendessen war noch genügend Zeit, um die Atmosphäre der Altstadt bei schönstem Frühlingswetter zu genießen. Der Freitag startete mit einem liebevoll zubereiteten Frühstücksbuffet und sonnigem Wetter. Zu diesem Gute-Laune-Tag passte auch Stadtführerin Monika Hauleitner, welche die Schenner Reisegruppe vor dem Hotel zum Stadtrundgang abholte. Interessant und unterhaltsam, teilweise auch sehr humorvoll gestaltete sie ihre Führung durch die reizvolle Altstadt von Melk, erzählte aus der langen Geschichte der „Wahowa“ (Wachau), aber auch davon, was die Stadt heute beschäftigt, wie z.B. von den Hochwasserschutzbauten entlang der Donau.

Abschluss und zugleich Höhepunkt war die Besichtigung des imposanten

Stiftsgebäudes, zu dem der Stiftspark mit einem barockem Gartenpavillon gehört. Im Stiftsmuseum, welches in den ehemaligen Kaiserzimmern untergebracht ist, werden den Besuchern die Geschichte des Klosters und des Ordens erzählt sowie einige Kunstschätze präsentiert. Besonders beeindruckt waren die Schenner Heimatpfleger von der weltberühmten Stiftsbibliothek.

Nach dem Mittagessen im Stiftsrestaurant ging es per Bus am Südufer der Donau entlang bis zur kleinen Ortschaft Angern bei Krems. Hier liegt inmitten malerischer Landschaft der Wein- und Marillenhof der Familie Aufreiter, wo die Schenner zur Besichtigung und Verkostung der hofeigenen Produkte angemeldet waren. Mit viel Begeisterung und Fleiß und immer neuen Ideen wird hier gearbeitet und verarbeitet. Dies schmeckt man natürlich und so wurden Wein, Marillenschnaps



Die 45 Fahrtteilnehmer mit Stadtführerin Monika Hauleitner vor dem Gartenpavillon des Stiftes Melk.

oder -marmelade nicht nur verkostet, sondern auch in ausreichenden Mengen als kulinarisches Mitbringsel eingekauft.

Der Rückweg führte durch den Dunkelsteinerwald nach Mauer bei Melk, wo Reiseleiterin Monika den Heimatpflegern in der gotischen Pfarrkirche noch ein Meisterwerk der Spätgotik zeigen wollte. In der Kirche befindet sich ein Schnitzaltar eines unbekanntenen Meisters aus dem Jahr 1509. Der Flügelaltar aus Lindenholz mit Szenen aus

dem Leben Mariens sowie hervorragend gearbeiteten Heiligenfiguren lässt den Betrachter staunen – und die Fachwelt rätseln.

Das Programm für den Samstag war ebenso vielversprechend. Entlang des Nordufers der Donau ging es im Bus zuerst bis nach Dürnstein. Das Städtchen mit dem himmelblauen barocken Kirchturm gilt als schönster Ort der Wachau. Eine der Besonderheiten der kleinen mittelalterlichen Stadt ist die Burgruine Dürnstein, in deren



Am Samstagnachmittag stand eine Schifffahrt von Krems bis nach Spitz a. d. Donau auf dem Programm. Dieser Abschnitt der Wachau ist landschaftlich besonders reizvoll.

Kerker einst der englische König Richard Löwenherz gefangen gehalten wurde. Zum Abschluss des aufschlussreichen Rundgangs durch die Gassen der Altstadt gönnten sich viele der Fahrtteilnehmer noch ein gutes Glas Wein in der „Vinotake“ am Torwächterhaus. Nur wenige Kilometer entfernt, ebenso am Nordufer der Donau, liegt Krems. Neben ihrer Fülle an historischen Bauten ist die Stadt für ein vielfältiges Kultur- und Bildungsangebot bekannt. Zum Stadtbild

gehören neben stattlichen Bürger- und Handelshäusern auch die vielen Schüler und Studenten der etwa 25 Schulen und Hochschulen. Für die Mittagspause konnten die Schenner zwischen den zahlreichen Gasthäusern und Cafés im Stadtkern von Krems wählen. Treffpunkt war dann für alle das Stadttor, von wo die Gruppe gemeinsam zur Schiffsanlegestelle spazierte. Pünktlich zur Schifffahrt auf der Donau hatte sich das Wetter wieder deutlich gebessert und so



Im Wein- und Marillenhof Aufreiter wurden verschiedene Produkte verkostet und als kulinarische Mitbringsel eingekauft.



In der Wachau gibt es viele Geschichten zu erzählen. Dazu gehört auch die Geschichte von König Richard Löwenherz in Dürnstein.



Im Wallfahrtsort Maria Taferl besichtigten die Heimatpfleger die mechanische Krippe (im Bild ein Ausschnitt) mit über 300 Figuren. Neben mehreren Krippenszenen ist auch der Bau der Wallfahrtskirche dargestellt.

durften die Schenner Heimatpfleger die etwa ein- und eineinhalbstündige Fahrt stromaufwärts bis nach Spitz a. d. Donau auf dem Deck des Schiffes genießen.

Zum Abschluss der beiden gemeinsam verbrachten Tage hatte Stadtführerin Monika noch hausgemachte Köstlichkeiten von der Wachauer Marille organisiert, die bei einem „improvisierten Picknick“ verkostet wurden. In der Altstadt von Melk angekommen, wurde Stadtführerin Monika mit viel Applaus sehr herzlich verabschiedet.

An diesem Abend hatte die Küche des Hotel Post ein Galamenu für die Gäste aus Schenna vorbereitet, welches diese zu genießen wussten.

Bei trübem Wetter machten sich die Schenner am Sonntagmorgen langsam auf den Heimweg. In Maria Taferl, dem bekannten Wallfahrtsort Niederösterreichs, wollte die Reisegruppe den Sonntagsgottesdienst

besuchen. Da bis zur Messe noch ausreichend Zeit war, besichtigten die Heimatpfleger die mechanische Krippe, ein denkmalgeschütztes Kunstwerk mit über 300 Figuren, welches neben mehreren Krippenszenen auch die Entstehung des Wallfahrtsortes darstellt. In der barocken Wallfahrtsbasilika, die sich von außen sehr schlicht präsentiert, im Inneren jedoch ungeheuer prachtvoll ausgestattet ist, hatten schon viele Gottesdienstbesucher Platz genommen, als die Schenner die Kirche betraten. Die Priesterseminaristen von St. Pölten waren in einer Wallfahrt nach Maria Taferl gekommen und feierten nun mit den zahlreichen Gläubigen einen Festgottesdienst. Die Mittagspause verbrachten die Schenner auch noch in Maria Taferl und zwar im Hotel Rose. Am frühen Nachmittag wurde dann endgültig die Heimreise angetreten.

BW

Fahrt zum Operettensommer Kufstein

Der Verein für Kultur und Heimatpflege organisiert auch heuer wieder eine Fahrt zum Operettensommer in Kufstein. Termin ist **Sonntag, der 11. August**.

In diesem Sommer steht die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss auf dem Spielplan – das Publikum darf sich auf viele beschwingte Walzermelodien freuen. Start um 12 Uhr, Rückkehr gegen 0.30 Uhr

Preis für Operetten-Ticket und Fahrt: ca. 90,- Euro

Anmeldungen bei Obfrau Burgi Waldner 349 2343091

Flurnamenwanderung mit Johannes Ortner



Der Verein für Kultur und Heimatpflege lädt alle Mitglieder und Interessierten zur Flurnamenwanderung

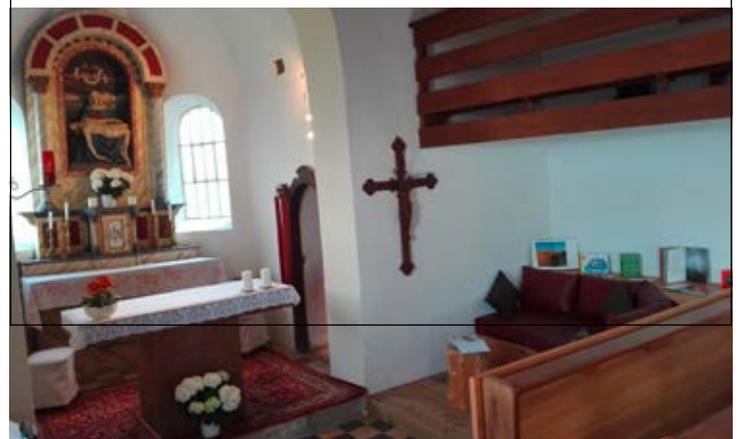
mit Johannes Ortner am Freitag, 26. Juli (Annen-Tag) ein. Start am Schenner Dorfplatz in Fahrgemeinschaften um 13 Uhr. Start in Prenn (Parkplatz Mittelstation) um 13.30 Uhr.

Die Wanderung führt nach Videgg, wo eingekehrt wird. Bei Regenwetter findet die Veranstaltung als Vortrag (mit Flurnamen-Karten) im Bürgersaal Tall statt.

Ort um aufzutanken!

Sommertagesdienste im Taser Kirchl

Vom Sonntag, 7. Juli bis Sonntag, 8. September 2019 wird wie immer um 9.30 Uhr die Hl. Messe im Taser Kirchl gefeiert. Eine neu gestaltete Sitzecke lädt ab heuer alle Besucher jeden Tag herzlich ein, ein wenig in der Kapelle zu verweilen, aufzutanken, still zu werden und die Nähe Gottes zu suchen.



Jahreshauptversammlung des Amateur-Sportclubs Schenna

Am Montag, den 6. Mai 2019 lud der Sportclub Schenna alle Sportclub- und Ehrenmitglieder, alle Freunde und Gönner des Sportclubs zur Mitgliederversammlung 2019 in den Mehrzweckraum im Freibad Schenna.

Nach der Begrüßung aller Ehrengäste, Sektionsleiter und Mitglieder des Sportclubs und nach einer Gedenkminute für das verstorbene ehemalige Sportclubmitglied Josef Dosser, Prünster Jous, trug der Präsident Thomas Kröll seinen Bericht vor und bedankte sich bei allen Sportlern, Trainern, Betreuer, Werbepartnern, Sponsoren und freiwilligen Helfern für deren Einsatz im letzten Jahr und gratulierte allen zu ihren Erfolgen und Leistungen.

In den Kurzberichten der Sektionen wurde über die rege Tätigkeit der einzelnen Sektionen berichtet.

Der Kassier Gilg Florian erläuterte die Jahresabschlussrechnung 2018 und

verlas die wichtigsten Posten der Einnahmen- und Ausgabenseite, welche einstimmig genehmigt wurde. Einen interessanten Tagesordnungspunkt stellte der Kurzvortrag von Dr. Gabriele Ghirardello, Sportpsychologin über das Thema „Junge Sportler zwischen Spaß und Leistung“ dar. Er berichtete über den Sport als Lebensschule, über die Motivation zur Leistung im Wettkampf und die Erwartungen der Eltern und Trainer, über die Bestimmung des Selbstwertes, über die Vor- und Nachteile des Leistungssports und über die positiven Aspekte der sportlichen Aktivität.

In den Grußworten dankte der Bürgermeister Alois Kröll, Sportreferent Hansi Pichler und der Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Klotzner dem Ausschuss und den Mitgliedern für die umfangreiche Vereinstätigkeit.

Die Sitzung endete mit einem kleinen, gemütlichen Umtrunk.



Dr. Gabriele Ghirardello referierte zum Thema „Junge Sportler zwischen Spaß und Leistung“

FC Schenna ist zurück in der Landesliga



Nach einer durchwegs starken Saison spielt die erste Mannschaft des FC Schenna in der nächsten Saison wieder in der Landesliga.

Mit einem bärenstarken Saisonsbeginn konnte man einen guten Grundstein legen. Nach einer kurzen Schwäche-Phase in der Mitte der Saison, konnten sich die Jungs wieder fangen und beendeten die Saison auf dem ersten Platz. Dabei ließ man sich über die ganze Saison nie vom ersten Tabellenplatz verdrängen!

Besonders stolz kann man sein, dass fast ausschließlich eigene Jugendspieler im Mannschaftskader stehen. Diesen Weg will die Vereinsführung, um Präsidentin Angelika Dosser,

auch in Zukunft verfolgen. Die Spieler haben auf, aber auch immer wieder neben dem Platz gemeinsam sehr viel Spaß.

So bleibt abschließend dem Trainerstab, dem Vorstand, weiteren Funktionären und Helfern des Vereins, aber vor allem den Spielern für diese erfolgreiche Saison ein großes Kompliment auszusprechen.

Bedanken möchte sich der Verein auch bei den Fans, welche die Mannschaft besonders bei den Heimspielen immer wieder unterstützt haben. Für nächste Saison hofft man auf eine noch stärkere Unterstützung der Dorfgemeinschaft. GEMEINSAM kann auch in Zukunft einiges erreicht werden!

Tenniskurse für Kinder und Jugendliche

Die Sektion Tennis des ASC Schenna/ Raika veranstaltet vom 8. bis 12. Juli und/oder vom 15. bis 19. Juli 2019 zwei Tenniskurse für Kinder und Jugendliche mit Tennis-Coach Roman Prantl.

Anmeldung (bis 5. Juli 2019) und Information bei: Oskar Mair 340 3533753

Preise für zahlreiche Grundschüler im Raiffeisen-Malwettbewerb



Zur Preisvergabe hatten sich Grundschüler aus Schenna, Verdins und Tall eingefunden

Am Freitag, den 17. Mai 2019 fand im Schulgebäude von Schenna die Prämierung des Raiffeisen-Malwettbewerbs statt. Unter dem Motto: „Musik bewegt“ beteiligten sich die Grundschüler fleißig und lieferten wunderschöne Bilder ab. Auch die Schülerinnen und Schüler aus Verdins und Obertall waren nach Schenna gekommen, um

der Verleihung beizuwohnen. Zu Beginn der Veranstaltung sorgte das DUO Matthias und Ariel mit Tanz und Gesang für Unterhaltung.

Insgesamt 30 Kinder wurden für ihre Kunstwerke prämiert und freuten sich über die gewonnenen Sachpreise. Darüber hinaus erhielten alle Teilnehmer ein kleines Geschenk



Mit Freude zeigen Gewinner im Malwettbewerb ihre schönen Sachpreise

1. Klasse	Schule	Name
1.	Schenna	Pircher Ina
2.	Schenna	Pichler Lorenz
3.	Verdins	Covi Emma Maria
4.	Schenna	Gurndin Lisa
5.	Schenna	Hofer Sebastian
6.	Verdins	Almberger Thomas
2. Klasse	Schule	Name
1.	Schenna	Unterthurner Franziska
2.	Obertall	Mair Sophie
3.	Schenna	Duregger Elias
4.	Verdins	Kröll Maria
5.	Schenna	Pföstl Anna
6.	Schenna	Lamprecht Tobias
3. Klasse	Schule	Name
1.	Schenna	Livaldi Sophia
2.	Schenna	Pongolini Victoria
3.	Schenna	Roman Sebastian
4.	Schenna	Tscholl Vanessa
5.	Schenna	Arduini Sophie Maria
6.	Schenna	Mair Natalie
4. Klasse	Schule	Name
1.	Obertall	Mair Marie
2.	Schenna	Siebenförcher Vera
3.	Schenna	Kofler Laura
4.	Verdins	Pichler Melissa
5.	Verdins	Raffl Leoni
6.	Schenna	Seraina Gerhard
5. Klasse	Schule	Name
1.	Schenna	Schwiebacher Lara
2.	Schenna	Mair Felix
3.	Schenna	Mair Sandra
4.	Schenna	Gartner Pichler Lilly
5.	Schenna	Raifer Elisa
6.	Schenna	Lamprecht Emma

sowie ein Stück Pizza mit Getränk. Aus den Gesichtern der Kinder konnte man die Freude und den Spaß ablesen.

Die Raiffeisenkasse Schenna bedankt sich bei allen Beteiligten für das gute Gelingen der Veranstaltung und freut sich

schon jetzt auf den Malwettbewerb im nächsten Jahr!

Die Siegerbilder des Malwettbewerbs sind in der Raiffeisenkasse Schenna ausgehängt und können noch einige Wochen begutachtet werden.

Danke Rosl!

Gemeindeverwaltung und ASC Raiffeisen Schenna verabschieden Platzwartin Rosl Abart

Nach der Fertigstellung des neuen Sportplatzes in der Lahnwies an der Paser konnten bereits 1987/88 die ersten Fußballmeisterschaftsspiele auf dem neuen Sportplatz ausgetragen werden und seitdem wird das Spielfeld und die

gesamte Sportanlage von der Platzwartin Rosl Abart mit viel Fleiß und Fürsorge gepflegt. Mit Juni 2019 ging nun eine langjährige Ära zu Ende. Die Abart Rosl hängt nach 32 intensiven Jahren ihre „Putzlappen“ an den berühmten Fußballnagel

und geht in den wohlverdienten Fußball-Ruhestand.

Dies war für die Gemeindeverwaltungen und dem Amateursportclub Schenna Grund genug, die langjährige Platzwartin Rosl in einem angemessenen Rahmen zu verabschieden und DANKE zu sagen. Am Freitagabend, den 24. Mai lud der Fußballclub Schenna den Bürgermeister Luis Kröll, den Sportreferenten Hansi Pichler, den Präsidenten des ASC Schenna Thomas Kröll und seinen Ausschuss, die FC-Altpräsidenten, die ehemaligen Sportreferenten Walter Innerhofer und Albert Haller sowie alle aktiven Fußballer der ersten und zweiten Mannschaft zu einer netten Feier auf dem Fußballplatz ein.

In seiner Laudatio würdigte Sportreferent Hansi Pichler die gute Zusammenarbeit der Gemeindeverwaltung mit der Platzwartin und dankte ihr für ihren wertvollen Dienst auf der Sportanlage. Die Rosl hat einige sportliche Höhen und Tiefen auf dem Fußballplatz miterleben dürfen und viele Kinder und Jugendliche dem Fußballleder hinterherjagen gesehen und dafür Sorge getragen, dass die Fußballer nach jedem Spiel und Training die Kabinen und die Anlage in einem sauberen Zustand betreten konnten. Auch der Bürgermeister nahm den Steilpass



Rosl Abart bedankt sich für die nette Feier



Rosl Abart mit Vertretern der Gemeindeverwaltung und des ASC Schenna

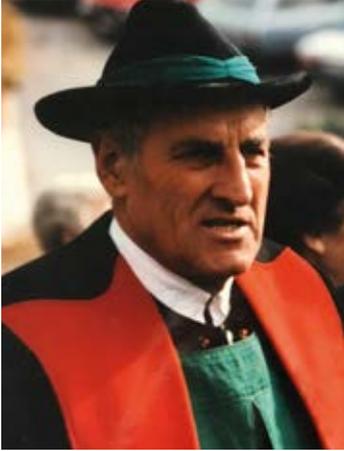


Die ehemaligen Sportreferenten Albert Haller und Walter Innerhofer sowie Hansi Pichler arbeiteten in den letzten drei Jahrzehnten mit Platzwartin Rosl zusammen

von Hansi auf und dankte Rosl für gute Zusammenarbeit – wenn auch manchmal mit kleinen Pannen bei den Maschinen. Auch der Sportclubpräsident Thomas Kröll und das langjährige Aushängeschild Florian Gilg dankten der Rosl für ihre wertvolle Arbeit und wünschten ihr für ihre Zukunft alles Gute und viel Gesundheit. Die Fußballpräsidentin Angelika Dosser äußerte den Wunsch, dass die Rosl auch nach ihrer fußballlosen Zeit weiterhin den FC Schenna als Fan begleitet und unterstützt.

Abschließend überreichten Hansi Pichler und Angelika Dosser der Rosl ein schönen Geschenkkorb und einen Blumenstrauß. Das schönste Geschenk bereitete Rosl aber die erste Mannschaft des FC Schenna, welche am letzten Sonntag mit einem 4:0 Sieg über den FC Nals den Aufstieg in die Landesliga perfekt gemacht hatte. Beim anschließenden geselligen Beisammensein wurden neben den Grillspezialitäten auch noch andere fußballerische Anekdoten aufgetischt, an die sich alle gerne zurückerinnerten!

Dem Goyen Sepp Josef Innerhofer zum ehrenden Gedenken



Am 16. Mai ist Josef Innerhofer, der Goyen Sepp, nach kurzer Krankheit im Alter von 91 Jahren gestorben. Die Wertschätzung des weitum bekannten Verstorbenen kam beim Begräbnis in Schenna am 20. Mai deutlich zum Ausdruck. Hunderte von Menschen aus nah und fern, aus Schenna, dem Burggrafenamt und aus ganz Südtirol sowie von weiter her, begleiteten den Sepp im Trauerzug mit den Familienangehörigen und Verwandten zum Sterbegottesdienst in die Pfarrkirche und zu Grabe. Unter den Begräbnisteilnehmern waren auch Landeshauptmann Arno Kompatscher, der Tiroler Landeshauptmann a.D. und Freund des Verstorbenen, Wendelin Weingartner, zahlreiche Südtiroler Landtagsabgeordnete, Schennas Bürgermeister und die Gemeinderäte sowie mehrere Bürgermeister des Burggrafenamtes, Vertreter von Vereinen und Verbänden und einige der wenigen noch lebenden

Mitstreiter aus den 1960er Jahren. Auch eine überaus große Zahl von Schützen aus Schenna und aus dem gesamten historischen Tirol, vom Oberinntal bis ins hinterste Ahrntal, bereitete dem Ehrenmitglied Sepp Innerhofer einen würdigen Abschied. Den Auferstehungsgottesdienst leitete der Obermaiser Pfarrer Harald Kössler in Konzelebration mit dem Abt Markus Spanier OSB vom Kloster Marienberg sowie den ehemaligen Schenner Seelsorgern Christian Pallhuber und Josef Mittelberger. Besonders berührend war der kirchenmusikalische Abschied des Schenner Kirchenchores von seinem langjährigen Mitglied und die von Bläsern der Musikkapelle gespielte Weise vom „Guten Kameraden“; zum Abschluss sang die Enkelin Rebecca das „Ave Maria“ von Giulio Caccini. In dem von der Enkelin Judith vorgelegten Lebenslauf kam schon viel vom fürsorglichen Familienvater, vom fortschrittlichen Bauern und von seiner aktiven Tätigkeit in den landwirtschaftlichen Gremien und in zahlreichen Vereinen des Dorfes, von seiner Liebe zu den Bergen und zu Kunst und Kultur, besonders zur Musik, zum Ausdruck. Vor allem auch hörte man von seiner Liebe zur Südtiroler Heimat, die er nach seinen politisch schweren Kinder- und Jugendjahren seinen Kindern und den nächsten

Generationen besser hinterlassen wollte, wofür er mit seinen Mitstreitern mit vollem Einsatz kämpfte und schwere Gefängnisjahre erlitt. Von dieser Heimatliebe Sepp Innerhofers ging auch Pfarrer Kössler in seiner Ansprache aus und betonte, dass letztlich die Heimat in Gott zu suchen und zu finden sei und sagte wörtlich: „Wir dürfen glauben, dass der Sepp nun wirklich daheim ist“.

Über den politischen Werdegang des Verstorbenen sprach in bewegenden Worten die frühere Landesrätin Martha Stocker, die seinen Einsatz für die Heimat würdigte und ihn in den vergangenen Jahrzehnten bis in die letzten Lebensmonate zu seinen vielen Vorträgen in Schulen und für Erwachsene als einen der letzten Zeitzeugen der schweren Jahre des Faschismus und der Nachkriegsjahre ermuntert und

freundschaftlich begleitet hat (den Wortlaut der Grabrede auf Seite 17).

Sepp Innerhofer ist am 13. April 1928 in Meran als ältestes von sieben Geschwistern geboren. Bereits in seinem Geburtsjahr hatte der neue Besitzer von Schloss Goyen, der Holländer Ludwig van Heek seinen Vater Josef, einen Tannersohn in Obermais, als Pächter auf den Goyenhof nach Schenna gerufen, um die ziemlich verwahrlosten Güter zu verbessern und zu erneuern. So ist dem Sepp und seiner Familie der Goyenhof und Schenna lebenslang zur Heimat geworden. Als Kind besuchte Sepp während der Zeit des Faschismus die Volksschule ausschließlich in italienischer Sprache und erlernte das Schreiben und Lesen in seiner Muttersprache notdürftig in der „Katakombenschule“ in Bauernhöfen im Oberdorf. Eine erste prägende Erinnerung erlebte der Elfjährige 1939 von der Option, als er heimlich eine heftige Aus-



Sepp Innerhofer-Goyen mit seiner 2015 verstorbenen Frau Rosa Mair



Der Goyen-Sepp bei der Dorfzeitungsredaktion auf Zmail, 2003

einandersetzung zwischen seinem Vater und dessen Brüdern in der Goyenstube belauschte, in der es um die unfreiwillig aufgezwungene Entscheidung für sie und ihre Familien ging, entweder die Heimat zu verlassen und in der Fremde eine neue Existenz aufzubauen oder im italienischen Staat zu verbleiben und damit ihre Sprache und kulturelle Eigenart aufs Spiel zu setzen.

Nach der Option wurde der Sepp wie viele Südtiroler Buben für drei Jahre nach Rufach im Elsaß in die „Reichsschule für Volksdeutsche“ geschickt, wo er sehr unter Heimweh litt.

Nach dem Krieg besuchte er ein Jahr lang die Landwirtschaftsschule in San Michele. Den Militärdienst leistete der Sepp bei einem Panzerbataillon in Rom und in Mailand, wo er seine lebenslange Liebe zur Musik, zu der bereits seit seinem 12. Lebensjahr im Schenner Kirchenchor der Grund gelegt war, mit der Freude an der klassischen Musik durch den Besuch

großartiger Operaufführungen in Rom und Mailand ergänzte.

1953 heiratete Sepp Innerhofer die Prairertochter Rosa Mair, die ihm lebenslang in guten und in schweren Zeiten treu zur Seite stand. In der Zeit zwischen 1954 und 1966 kamen die fünf Kinder Bernhard, Franz, Elisabeth, Meinrad und Sepp zur Welt. Ihre Erziehung und gute Ausbildung für den späteren Beruf lag den Eltern gerade nach den schweren Erfahrungen in der eigenen Jugend besonders am Herzen. Ein schwerer Schicksalsschlag für die Familie war der Tod des jüngsten Sohnes Sepp bei einem Zeltlager-Meeraufenthalt mit Schenner Jugendlichen 1983.

Neben der Fürsorge für seine Familie gehörte Sepps voller Einsatz von Jugend an der schweren Arbeit mit dem Vater auf einem – wie andere Mittelgebirgshöfe in Schenna und im Burggrafenamt – vielseitigen Bauernhof, auf dem neben Vieh- und Weinwirtschaft auch noch Getreide-

und Streuobstbau zur Selbstversorgung gehörten. Die viele Handarbeit, von noch wenig Technik unterstützt, konnte nur mit Hilfe der Familienangehörigen und vieler Dienstboten bewältigt werden.

Außer den zwei Schwerpunkten in seinem Leben, Familie und Hof, war dem Sepp von Jugend an das schwere Schicksal seiner Heimat auch nach dem Zweiten Weltkrieg nicht gleichgültig, als die „Italienisierung“ Südtirols durch ständig wachsende Zuwanderung von Süden vor allem in das industrialisierte Bozen zunahm, während viele junge Südtiroler Arbeit im Ausland suchen mussten. Die steigende Unzufriedenheit der deutschen Bevölkerung Südtirols darüber und über die schleppe Umsetzung der Autonomie wurde dann bei der Massenkundgebung in Sigmundskron, an der auch Sepp teilnahm, besonders deutlich. Diese Unzufriedenheit hatte auch 1956 zur Gründung des Befreiungsausschusses Südtirol BAS in einer Gruppe junger Männer um Sepp Kerschbaumer geführt, zu der auch Sepp Innerhofer gehörte. Durch mehrere Sprengstoffanschläge auf faschistische Denkmäler und Infrastrukturen sollte die internationale Öffentlichkeit auf das Unrecht, das den Südtirolern immer noch widerfuhr, aufmerksam werden. Höhepunkt dieser Aktionen war die Sprengung von 40 Strommasten in der Feuer nacht vom 11. auf den 12. Juni 1961 durch Sepp Inner-

hofer und viele Mitstreiter. Der Sepp wurde mit 140 Mitgliedern des BAS in der Folge verhaftet und erlebte die drei schlimmsten Jahre seines Lebens in Gefängnissen. Vor allem die entwürdigenden schweren Folterungen zu Beginn der Untersuchungshaft durch Carabinieri, die noch dazu in einem Prozess freigesprochen und in der Folge ausgezeichnet wurden, prägten den Sepp und seine Mithäftlinge lebenslang. Nach dem Sprengstoffprozess konnte er 1964 endlich zu seiner Familie und auf den Hof zurückkehren, den seine Frau in der Zwischenzeit mit Hilfe seiner Mutter und der Geschwister bearbeitet hat, da der Vater bereits 1961 gestorben war. Der Sepp bewirtschaftete dann mit seiner Frau Rosa den Hof als fortschrittlicher Bauer und stellte ihn – wie viele Bauern in Schenna und im Burggrafenamt – von der vorwiegenden Wein- und Viehwirtschaft auf Erwerbsobstbau um. Doch war er sich auch bei der zunehmenden Technisierung in der Landwirtschaft bewusst, dass dies nur gemeinsam und mit Hilfe von bäuerlichen Verbänden und Genossenschaften möglich war. So war er in verantwortlichen Funktionen beim Bauernbund und beim Beratungsring, in der Obstgenossenschaft CAFA und in der Algunder Kellerei, in der Raiffeisenkasse und in jungen Jahren im Gemeinderat tätig. Neben der ausfüllenden Arbeit am Hof und



Fest eingebunden in die Dorf- und Pfarrgemeinschaft: Sepp und Rosa Innerhofer (links vorne) zum 60. Ehejubiläum mit anderen Schenner Ehejubilaren nach der kirchlichen Feier

in den Verbänden wirkte der Goyen Sepp auch von Jugend an mit Freude in den Vereinen im Heimatdorf Schenna mit: 70 Jahre lang im Kirchenchor und lange Zeit auch im Männerchor, im Pfarrgemeinderat, im Verein für Kultur und Heimatpflege, im Alpenverein, im Verkehrsverein und in seiner Jugend auch in der Theatergruppe. Auch bei unserer Dorfzeitung war der Sepp von der Gründung an bis in seine letzten Lebensmonate aktiv tätig, viele Jahre als Berichterstatter über die aktuelle Landwirtschaft in Schenna und im Burggrafenamt, wobei er auch öfters an die schwere Arbeit in seiner Jugend erinnerte. In den letzten Jahren schrieb er noch über die Ausflüge der bäuerlichen Senioren; das vierzigjährige Bestehen der Zeitung kann er nicht mehr miterleben.

Seit sein Sohn Meinrad mit ihm als Jungbauer mitarbeitete und ihm dann mit der Zeit die Arbeit am Hof

abnahm, hatte er wieder mehr Zeit für die neben der Musik von Jugend an liebste Freizeitgestaltung: das Bergwandern. Schon in jungen Jahren bestieg er als Mitglied des Alpenvereins, mit Verwandten und Freunden eine überaus große Zahl von Berggipfeln in der Heimat, vor allem im Ortlergebiet und in den Ötztaler und Stubai Alpen, aber auch im gesamten Alpenbogen. Bis ins hohe Alter machte er noch viele Bergwanderungen.

Seine Hauptaufgabe in älteren Jahren aber sah er darin, die von ihm selbst hautnah erlebte Südtiroler Geschichte im 20. Jahrhundert als Zeitzeuge vor allem an die Jugend weiterzugeben. In unzähligen Vorträgen in Schulen und auch in Abendveranstaltungen in ganz Südtirol, aber auch in Ost- und Nordtirol, in Trient, sogar an den Universitäten in Innsbruck und in Wien, hat er die dunklen Kapitel der Geschichte Südtirols im 20. Jahrhun-

dert vielen Menschen näher gebracht. Er war ein sehr guter Erzähler und da seine Worte nie von Hass und Hetze, sondern immer von der Liebe zur Heimat geprägt waren, fand er stets interessierte Zuhörer und selbst volle Hochachtung bei Andersdenkenden. Er vergaß auch nie, bei den Zuhörern die Wertschätzung für das Erreichte in einer heute blühenden Heimat Südtirol in Frieden und Wohlergehen anzumahnen. Auch seinen Enkelkindern, deren Heranwachsen in einer so schönen Heimat er mit Freude erleben durfte, erzählte er oft von seinem wechselvollen Leben. Besonders gefreut hat ihn die Ehrung mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol für seinen vielfältigen

Einsatz für die Heimat. Schwer traf den Sepp der Tod seiner Frau Rosa im Jahr 2015. Ohne ihre aufopferungsvolle Unterstützung und Hingabe wäre vieles nicht möglich gewesen. Die letzten Lebensjahre verbrachte er bei seinem ältesten Sohn in Rainegg; trotzdem fuhr er fast täglich zum Goyenhof, um dort nach Kräften mitzuarbeiten. Nach nur kurzer Krankheit ist nun das erfüllte Leben des 91jährigen Goyen Sepp zu Ende gegangen. Unvergessen wird er der Familie in liebevoller Erinnerung bleiben. Auch in Schenna und bei allen Freunden und Bekannten aus nah und fern wird die Persönlichkeit des Sepp Innerhofer in ehrendem Gedendenken fortleben. R.I.P.

Gedenkrede für Sepp Innerhofer

Unser Redaktionsmitglied Sepp Innerhofer-Goyen ist am 16. Mai 2019 nach kurzem Leiden 91jährig verstorben. Er war seit der Gründung der Dorfzeitung Schenna im Jahr 1980 ein sehr aktiver und fleißiger Mitarbeiter bei der monatlichen Erarbeitung unseres Mitteilungsblattes, wofür die gesamte Redaktion sich ganz herzlich bei ihm bedankt. Die ehemalige Landesrätin Dr. Martha Stocker hat beim Bestattungsgottesdienst am 20. Mai 2019 in der Pfarrkirche von Schenna eine eindrucksvolle Gedenkrede für unseren hochverdienten Mitbürger gehalten, die wir unseren Lesern hier zum Nachlesen empfehlen möchten.

Liebe, geschätzte Familie Innerhofer, werte Trauergemeinde und den Toten Wertschätzende!

Wenn Menschen, die wir kennen, von uns gehen, dann fokussiert Trauer und Gedenken die Erinnerung. Es sind Bilder, Aussagen, Tun, die dann besonders einprägsam sind, wenn sie

durch Haltungen gestärkt sind.

Mit Sepp Innerhofer ist einer von uns gegangen, für den über allem die Verantwortung und schließlich die Versöhnung stand, dies trotz der verachtenden Verhaltensweisen, die er auch erleben musste.

Seine Erfahrungen, Erleb-

nisse und Erkenntnisse jungen Menschen in Verantwortung weiterzugeben, trieb ihn bis zuletzt um. Und er hatte vieles weiterzugeben, war sein Leben ja geprägt von Faschismus, Nationalsozialismus, der Zerrissenheit seiner eigenen großen Familie durch die Option und durch die Entheimung, die auch im demokratischen Nachkriegsitalien unvermindert u.a. durch die Zuwanderungspolitik weiterging und die mit zur Chancenlosigkeit der jungen Menschen im eigenen Land führte.

All das ließ ihn erkennen: der Einsatz muss der Heimat und den Menschen gelten. Sein Engagement zeigte sich in verschiedensten Funktionen, auch wenn ihm später – aufgrund der fehlenden bürgerlichen Rechte – öffentliche politische Funktionen versagt blieben, ihm, der eigentlich ein geborener Bauernführer gewesen wäre. Er war Mitgestalter im Bauernbund und in verschiedenen Genossenschaften, Banken und Konsortien im landwirtschaftlichen Bereich, er gestaltete beim Tourismusverein mit, war bis zuletzt Mitglied des Kirchenchores, Mitgestalter der Dorfzeitung, Ehrenmitglied der Schützenkompanie Schenna und vor allem war er ein Kulturmensch, der in unnachahmlicher Weise Kulturgeschichtliches als Fremdenführer erzählen konnte. Die jüngste Geschichte unseres Landes wurde von ihm durch Selbst-Mitgemachtes v.a. auch für junge Zuhörer und Zuhörerinnen erlebbar und



Sepp Innerhofer mit Ex-Landesrätin Martha Stocker, vorne im Rollstuhl der Verteidiger der Südtiroler Aktivisten von 1961, RA Sandro Canestrini, und weitere Freunde von Sepp, rechts von ihm der Mitstreiter Dr. Josef Fontana

nachvollziehbar gemacht. Dabei ging es nicht nur um die Anschläge vor allem zur Feuernacht und die fatalen Folgen für ihn und seine Mitstreiter, sondern auch um das politische Agieren im Erreichen der Selbstgestaltung in unserem Lande in den verschiedensten Phasen von Sigmundskron bis zur Annahme des Pakets.

Sepp war auch ein begeisterter Theaterspieler und prägend waren für ihn wohl auch die Andreas-Hofer-Spiele 1959. Das Theater war damals Leben: es war nicht gespielt, was auf der Bühne geschah, es war das gefühlte Schicksal eines entrechteten Landes und der Menschen und entsprechend wurde auf der Bühne nicht gespielt, sondern gelebt.

In dieser Zeit war er auch bereits Mitglied im BAS, im Befreiungsausschuss Südtirol. Sepp Innerhofer war einer der Getreuen von Sepp Kerschbaumer, dessen Vorgabe, dass bei den Anschlägen kein Menschenleben

gefährdet werden darf, für ihn und all die anderen der ersten Welle der Anschläge des BAS Maxime war. Sein Einsatz und der seiner Mitkämpfer galt einer gerechten Selbstregierung für unsere Heimat, die uns ja zuerst durch den Pariser Vertrag ersatzweise für das nicht gewährte Selbstbestimmungsrecht zugesagt, dann aber durch die ungerechte Umsetzung des 1. Autonomiestatuts versagt geblieben ist und was dazu führte, dass, wie Silvius Magnago dann bereits 1976 sagte, diese Männer zu anderen Mitteln gegriffen haben, „in der festen Überzeugung, unserer Heimat einen guten und notwendigen Dienst zu erweisen.“ Dafür zahlte er, der auch unter Folter keine Namen und keine weiteren Informationen preisgab, einen hohen Preis. Das was er dabei mitgemacht hat, hat er uns nicht zugemutet, weil es unzumutbar war.

Dabei war es für ihn nicht das Schlimmste, was man

ihm angetan hatte, sondern was den Menschen, die ihn umgeben haben, angetan wurde. Dazu gehört wie man seiner geliebten Frau Rosa in der Kaserne in Meran den geschundenen, gefolterten und daher entstellten Mann zumutete, was sie, die nur ihren kraftvollen Mann kannte, nicht verkraften konnte. Ihn so zu sehen, ging über ihre Kräfte. Überhaupt war es Sepp immer ein Anliegen, daran zu erinnern, dass aus seiner Sicht die Frauen die wahren Heldinnen gewesen waren, die nicht nur tapfer zu ihren Männern standen, sondern auch viel Unangenehmes zu ertragen, die Familien und die Wirtschaften in dieser Zeit weiter zu bringen hatten und das auch getan haben. Das gab den Männern im Gefängnis auch Stärke, die sie benötigten, um ihrerseits durchhalten zu können.

All das persönlich Erlebte machte ihn zwar oft traurig, aber nie verbittert. Er war schließlich ein unermüdlicher Wertschätzer dessen, was wir, dieses Land, die politisch Verantwortlichen und die Menschen gemeinsam erreicht haben und er blieb ein Mahner, dass wir das Erworbene, Erkämpfte, in Verantwortung und Verpflichtung zu bewahren und weiterzugeben haben.

Es gibt oder gab auf Goyen einen runden Tisch und dieser runde Tisch hat vieles erlebt: den Streit der Tanner Brüder bei der Option, das Ringen dabei um die richtige Entscheidung, letzte Abmachungen zur Feuernacht, Treffen mit ehemaligen Mit-

streitern, mit denen man auch aneinandergeraten ist, die Familie, die vereint dort sitzt und die immer gewusst hat, dass seine Sorge neben der großen Gemeinschaft auch der kleineren, seiner eigenen Familie und vor allem seiner geliebten Frau Rosa galt.

Dieser runde Tisch zu Goyen steht aber auch für das verständnisvolle und gerechte Miteinander auf Augenhöhe, das schließlich auch durch seinen Einsatz erreicht wurde und dass er diese Anerkennung auch persönlich bekommen hat, war ihm eine besondere Freude und Genugtuung. Ich bin so dankbar dafür, dass ich eines dieser anerkennenden Zusammentreffen auch mitgestalten durfte. Es war im Sarntal, dass Silvius Magnago und Sepp Innerhofer zum ersten Mal gemeinsam auftraten. Eine Reihe weiterer gemeinsamer Auftritte folgten, die eines ganz wesentlich zum Ausdruck brachten: wenn man auch von unterschiedlichen Standpunkten ausgeht, die Werthaltung aber die gleiche ist, dann wird man schlussendlich gemeinsam der Heimat dienen.

Und es hätte Sepp ungemein gefreut erleben zu können, wie viele politische Verantwortungsträger aus ganz Tirol heute hier sind mit zwei Landeshauptleuten an der Spitze, die diesen seinen Einsatz damit in besonderer Weise würdigen.

In Anerkennung dieses Einsatzes, dieser Werthaltung wurde Dir, lieber Sepp, 2003 auch von den Landeshauptleuten des Bundeslandes

Tirol und Südtirols das Verdienstkreuz des Landes Tirol verliehen.

Lieber Sepp!

Nun werden sich für eine bestimmte Zeit unsere Wege etwas trennen, aber eines bleibt Vermächtnis und Auftrag: wir alle haben wie Du dazu beizutragen, dass vor allem jungen Menschen Heimat im umfassenden Sinne des Wortes in diesem Lande gegeben wird und dass wir wie Du uns immer in Ver-

antwortung der Heimat, der Gerechtigkeit und der Wahrheit verpflichtet fühlen. Wenn das alle tun, dann braucht niemand mehr das erleiden und erdulden, was Du erlebt hast.

Mit Dir geht ein großer Tiroler, ein aufrechter Südtiroler, ein wertschätzender Mahner des Erreichten und des Friedens, ein großer Europäer.

Pfiati Sepp, ruhe in Frieden!

Dr. Martha Stocker



offen verfolgte er seine Ziele. Seine Aufrichtigkeit und Direktheit dürfen als Beispiel für viele gelten. Franz hat gezeigt, dass es sich lohnt, an das Gute im Menschen zu glauben. Zeit Lebens, insbesondere aber im letzten Lebensabschnitt, schätzte er die Nähe der Familie, die Beziehung zu guten Bekannten und wahren Freunden und freute sich über zahlreiche Besuche an seinem Krankbett. Leider hatte er nicht mehr die Zeit, seine vielen Ideen und Vorhaben zu verwirklichen. Seine Güte, seine Liebenswürdigkeit und Selbstlosigkeit werden allen für immer in guter Erinnerung bleiben.

Franz musste viel zu früh, nach einem vorbildlichen Kampf gegen seine Krebskrankheit aus seinem jungen Leben scheiden. Am 12. März 2019 wurde er, begleitet von einer übergroßen Trauergemeinde, auf dem Friedhof von Schenna zu Grabe getragen. Der Herr schenke ihm einen Platz der Liebe und Geborgenheit – und bis wir uns wiedersehen, halte Gott ihn ganz fest in seiner Hand!

Er ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Ehrendes Gedenken an Franz Pircher Krebs Franz

Nach einem langen Kampf, den er mit den Ärzten gegen sein heimtückisches Krebsleiden mit Kraft und großer Geduld geführt hat, musste Franz Pircher, der allseits bekannte und geschätzte Krebs Franz, am vergangenen 8. März 2019 im Meraner Privat-Krankenhaus Martinsbrunn sein noch junges, blühendes Leben lassen.

Geboren ist Franz Pircher am 18.12.1977 in Meran und ist als waches und stets neugieriges Kind mit seinen sieben Geschwistern am Krebs-Hof aufgewachsen. Nach dem Besuch der Grund- und der Mittelschule in Schenna hat Franz die dreijährige Landwirtschaftsausbildung in der Laimburg mit Erfolg abgeschlossen. Immer galt seine Wertschätzung in besonderer Weise der Natur und den Tieren. Er liebte die Menschen und die Musik. So war er auch in verschiedene Vereine des Dorfes eingebunden, wo er mit

Freude und Einsatz arbeitete. In jungen Jahren zog es ihn an den Gardasee, wo er mit Überzeugung und Passion heimische Südtiroler Produkte verkaufte. Regelmäßig kam er nach Hause, um bei seiner Familie zu sein und Freundschaften zu pflegen. Große Freude bereiteten ihm seine Nichten und Neffen, mit denen er gerne über das Leben philosophierte und Ausflüge in die Natur unternahm. Als ausgesprochen aufgeschlossener junger Mann reiste er gerne in ferne Länder, um andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Wo immer Franz auch hinkam, knüpfte er rasch Kontakte, denn als vielseitig interessierten und geselligen Menschen mochte man ihn überall gerne. So war er nicht nur in seinem Heimatort und im Burggrafenamt bekannt und beliebt, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Zielstrebig und

Erfolgreiche Eigenbauproduzenten Bezirkswein kommt aus Schenna



Michael Thaler (Bildmitte) wurde mit seinem Müller Thurgau Sieger bei der Bezirksverkostung

Jährlich veranstaltet die Südtiroler Bauernjugend Ortsgruppe Schenna eine Eigenbauwein-Verkostung, bei der die Selbstweinkellerer ihre Weine von einer fachkundigen Jury verkosten lassen können.

Auch heuer nutzten zahlreiche Produzenten am 24. April wieder die Gelegenheit, um hilfreiche Anregungen für die Qualitätssteigerung ihrer Weine zu bekommen. Im Zuge der Verkostung wurden folgende Weine für die Bezirksverkostung vorgeschlagen: der Müller Thurgau, Sauvignon und Passito Müller Thurgau von Michael Thaler-Roath, der Chardonnay von Hansjörg Weger-Oberhasler, der Weißburgunder von Andreas Zöggeler-Florer und der Merlot Cabernet von Rudi Unterthurner-Resmair.

Am 31. Mai wurden 31 Eigenbauweine aus dem Bezirk Burggrafenamt von einer fachkundigen Jury verkostet. Auch auf Bezirksebene erhielten die Weine aus Schenna eine gute Bewertung.

Der Müller Thurgau von Michael Thaler wurde zum Bezirkswein gewählt und konnte sich für die Landesweinkost qualifizieren. Dort nahm die Jury die Verkostung der besten Eigenbauweine des Landes vor.

Bei dieser Verkostung erreichte Michael Thaler eine gute Platzierung in der Kategorie aromatische Weißweine. Die Bauernjugend und die Dorfbevölkerung von Schenna gratulieren zu den gelungenen Weinen und besonders Michael Thaler zum Bezirks-Siegerwein.

Terminkalender

01. Juli:

- Letzter Termin zur **Abgabe der Einkommenssteuererklärung – Mod. UNICO 2018** – für natürliche Personen und Personengesellschaften bei ermächtigten Intermediären (telematisch innerhalb 30.09.2019). Für Kapitalgesellschaften ist nur mehr der elektronische Versand vorgesehen (innerhalb 30.09.2019).

10. Juli:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat Juni.

15. Juli:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefortschrittsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat Juni auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. Juli:

- Einzahlung der im Monat Juni getätigten **Steuer-rückhalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MwSt.-Abrechnung** für den Monat Juni und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat Juni an das NISF mittels Einheitsvor-

druck Mod. F24.

- Einzahlung der **1. Rate SCAU** an das NISF (für Landwirte) mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Letzter Termin für die **Einzahlung (mit Zinsaufschlag von 0,40%) der Einkommensteuer - Mod. UNICO 2019 bzw. der 1. Akontozahlung** der natürlichen Personen und Personengesellschaften.

Geht schennerisch

Aufertntog (der) = Christi Himmelfahrt

Solder (der) = der Balkon, Söller

Tschuggelat (die) = die Schokolade

a Tschippel = ein Büschel

Nummerell (die) = der Regenschirm

Trumbl (die) = die Trommel

tricknen = trocknen

Wesch tricknen = Wäsche trocknen

schwänzn = schwemmen, mit kaltem Wasser nachspülen

Schweller (der) = die Türschwelle

Palln (die) = Heublumen

Knitl (der) = der Knüppel

Mischtläge (die) = der Ort zur Mistablage

Knuidl (der) = der Knäuel

Hai keahrn = Heu (zum Trocknen) wenden

's Kehrtatl = die Kehrschaukel

ingfriern = tiefkühlen

iberkreiz kemmen = einen Streit anfangen

Hobergoß (die) = der Waldkauz

hoorgenau = ganz genau

Verwaltungsüberschuss von über vier Millionen

Gemeinderat genehmigt Abschlussrechnung der Gemeinde und der FF

Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung vom 16. April 2019 unter dem Vorsitz von Bürgermeister Alois Kröll und dem Beistand von Gemeindegeschäftsführer Dr. Armin Mathà die Abschlussrechnungen der drei Feuerwehren, die Abschlussrechnung der Gemeinde Schenna mit einem Verwaltungsüberschuss von Euro 4.107.691,64, dessen Zweckbindung und nahm eine erste Bilanzänderung mit Fondumbuchungen im Ausmaß von Euro 585.639,58 vor.

Feuerwehrdienst: Genehmigung der Abschlussrech-

nungen des Jahres 2018 der Freiwilligen Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall. Die Durchführungsverordnung des Landeshauptmannes zur Ordnung der Feuerwehr sieht vor, dass die Feuerwehren die Abschlussrechnung bis zum 31. März zu genehmigen haben und diese unmittelbar darauf der Gemeinde zwecks Genehmigung durch den Gemeinderat zu übermitteln ist. Die drei Feuerwehren von Schenna, Verdins und Tall haben die Abschlussrechnungen wie vorgesehen der Gemeinde zur Genehmigung vorgelegt.

Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Schenna für das Finanzjahr 2018

Die festgestellten Einnahmen der Gemeinde Schenna beliefen sich im Jahr 2018 auf Euro 10.022.377,03, während sich die verpflichteten Ausgaben auf Euro 8.244.627,41 beliefen. Der Verwaltungsüberschuss der Gemeinde Schenna wird mit Euro 4.107.691,64 festgestellt.

Für die Leser der Dorfzeitung hat die Buchhaltung der Gemeinde Schenna eine Aufstellung vorbereitet, aus welcher die Einnahmen und Ausgaben einfach lesbar aufgeschlüsselt werden.

Die Einnahmen der Gemeinde Schenna

Titel	Feststellungen	Einhebungen
Steuern	3.322.985,28	4.605.783,13
Laufende Zuweisungen	856.889,12	827.191,18
Außersteuerliche Einnahmen	1.761.968,48	2.297.731,79
Einnahmen auf Kapitalkonto	2.931.613,07	3.456.084,33
Einnahmen aus Verringerung von Finanzanlagen	0,00	137.250
Kassabevorschussung	0,00	0,00
Aufnahme von Darlehen	0,00	26.709,57
Durchgangsposten	1.148.920,08	1.179.232,49
Gesamtsumme der Einnahmen	10.022.376,03	12.529.982,49

Die Ausgaben der Gemeinde Schenna

Titel	Verpflichtungen	Bezahlungen
Laufende Ausgaben	4.422.245,16	4.615.472,19
Investitionsausgaben	1.857.160,01	3.949.917,56
Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen	86.155,30	86.155,30
Rückzahlung Schulden	710.146,86	710.146,86
Kassabevorschussung	0,00	0,00
Durchgangsposten	1.148.920,08	1.248.916,37
Gesamtsumme der Ausgaben	8.224.627,41	10.610.608,28

Der Verwaltungsüberschuss der Gemeinde Schenna beläuft sich auf Euro 4.107.691,64

Beschreibung	Euro
Kassastand am 01.01.2018	3.722.022,06
Einhebungen 2018	12.529.892,49
Zahlungen	10.610.608,28
Kassastand am 31.12.2018	5.691.396,27
Aktivrückstände	2.460.526,84
Passivrückstände	725.001,71
Mehrfjährige gebundene Fonds	3.319.229,76
Verwaltungsüberschuss 2018	4.107.691,64

Der Gemeinderat hat diese wie folgt genehmigt:

	FF Schenna	FF Verdins	FF Tall
Kassastand 31.12.17	55.523,11	64.347,90	55.061,86
Einnahmen 2018	123099,48	27.435,07	27.815,33
Gesamteinnahmen	178.622,59	91.782,97	82.877,19
Ausgaben 2018	64.828,11	31.787,05	17.654,29
Kassastand 31.12.18	113.794,48	59.995,92	65.222,90



Das neue Angebot der Tagespflege im Altersheim erfordert eine Klimaanlage

Die Einnahmen aus Steuern

Beschreibung	Feststellungen	Einhebungen
Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)	1.805.089,53	1.817.924,56
Werbesteuer und Plakatierungsgebühr	37.929,07	37.929,07
Aufenthaltsabgabe (Ortstaxe)	1.457.428,40	1.457.428,40
Aufenthaltssteuer (Steuer auf Zweitwohnung)	10,154	8.614,58
Andere Steuern	12.384,28	12.384,28
Gesamtsumme	3.322.985,28	3.334.280,89

Die außersteuerlichen Einnahmen

Beschreibung	Gebühren 2018	Eingebungen
Holzverkauf	19.856,13	7.006,25
Stromverkauf	388.504,86	196.933,56
Trinkwasser	230.444,18	237.311,85
Abwasser	389.880,48	375.625,00
Müllabfuhr	377.155,49	389.478,64
Kindergarten	61.781,92	59.311,12
Schulausspeisung	19.288,41	19.174,01
Mieteinnahmen und Einnahmen Nutzungsrechte	111.909,76	116.043,70
Aktivzinsen	0,00	0,00
Einnahmen aus Dividenden	53.180,00	53.180,00
Rückvergütungen	62.977,24	62.977,24
Andere Einnahmen	46.991,01	46.991,01
Gesamtsumme	1.761.969,48	1.564.032,38

Der Schuldenstand der Gemeinde Schenna verringert sich von Jahr zu Jahr. Belief sich der Schuldenstand zu Beginn des Jahres 2018 auf Euro 5.300.933,73, beläuft er sich am Jahresende auf Euro 4.590.786,87. An Kapital wurden Euro 710.146,86 zurückbezahlt, an Zinsen Euro 159.321,16.



Kindergarten Schenna wird umgebaut und eine Kita neu errichtet

Investitionen

Die **Investitionen** der Gemeinde Schenna beliefen sich im Jahr 2018 auf Euro 1.857.160,01. Die untenstehende Aufstellung gibt detailliert Aufschluss über die getätigten Investitionsausgaben.

ARBEITEN:**Vermögen**

Erwerb von 43 Quoten an der Selfin von der Bezirks-gemeinschaft
Euro 9.614,09

Gemeindeamt

Reparatur Klimaanlage; Installation einer Notrufanlage im Personenaufzug; Ankauf von 3 PCs, 3 Monitoren und 3 Microsoft Office 2016 Home & Business Lizenzen; Lieferung von Bürodrehstühlen; Lieferung und Montage von 2 Fenstergittern beim Arztambulatorium; Lieferung und Montage eines Schlüsseltresors im Protokollamt
Euro 65.338,04

Kindergarten

Lieferung und Installation einer neuen Telefonanlage; Malerarbeiten; Lieferung von Polyesterlatten und Schwarzen; Lieferung und Montage einer Fahrradstation; Lieferung und Montage von Einrichtungsgegenständen; Auftragserteilung für die Lieferung eines Rasenmährtraktors; Sanierung Schulzentrum technische Unterstützung; Sanierung des Schulzentrums Schenna – Ausschreibung der Planung und Sicherheitskoordination; Erweiterung der Beleuchtung; Austausch der Stabgitterumzäunung des Ballspielfelds
Euro 7.388,66

Grund- und Mittelschule

Lieferung und Installation einer neuen Telefonanlage; Malerarbeiten; Lieferung von Polyesterlatten und Schwarzen; Lieferung und Montage einer Fahrradstation; Lieferung und Montage von Einrichtungsgegenständen; Auftragserteilung für die Lieferung eines Rasenmährtraktors; Sanierung Schulzentrum technische Unterstützung; Sanierung des Schulzentrums Schenna – Ausschreibung der Planung und Sicherheitskoordination; Erweiterung der Beleuchtung; Austausch der Stabgitterumzäunung des Ballspielfelds
Euro 47.191,10

Kultur

Zusammenschluss Brandmeldeanlagen – Rathaus: Austausch Videokamera; Lieferung eines Beamers und Mikrofons; Lieferung und Installation einer neuen Telefonanlage; Austausch von Türschließern an den Haustüren

im Vereinssaal von Obertall; Lieferung und Montage von Einbauschränken im „Schattenhaus“; Auftragserteilung für die Trockenlegung und Sanierung Vereinshaus und Bibliothek; Vereinshaus Unterwirt – Verlegung von Leerrohren und Pflasterarbeiten; Durchführung von allfälligen Elektrikerarbeiten
Euro 67.195,86

Sport und Freibad

Wartungsservice für die Filteranlage ; Auftragserteilung für Reparaturen an der Badewasseranlage; Kleinsportanlage Valquint – Beauftragung einer Firma mit der Reparatur der Schäden am Pultdach; Lieferung und Installation einer neuen Telefonanlage; Sportplatz „Lahnwies“ – Austausch der Sitzbänke auf der Tribüne; Reparatur des Poolroboters für die Badewasserreinigung; Freibad Schenna – Elektrikerarbeiten; Sportplatz „Lahnwies“ – Auftragserteilung für die Lieferung eines Rasenroboters; Sportplatz Schenna – Reparaturarbeiten an der Bodenreinigungsmaschine
Euro 47.739,48

Jugend

Errichtung des Jugendtreffs „Tiefenbrunn“; Jugendtreff „Tiefenbrunn“ – Auftragserteilung für die Lieferung und Montage der Kücheneinrichtung; Jugendtreff „Tiefenbrunn“ – Auftragserteilung für Tischlerarbeiten
Euro 173.646,79

Wohnbau

Infrastrukturen der Wohnbauerweiterungszone C2 „Widum Goyen 2“; Wohnbauzone C2 Ifinger – Beauftragung eines Technikers mit der Neuvorlage des Teilungsplanes
Euro 20.910,80

Integrierter Wasserdienst

Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an den öffentlichen Abwasseranlagen; Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an den öffentlichen Trinkwasseranlagen; Bau Abwassersammler Oberkirn; Abwasserentsorgung in der Zone „Naif“ – Kostenabrechnung 2007-2015; Abwasserentsorgung in der Zone „Mitterplatt“ und „Stickles Gassl“; Durchführung von Arbeiten zur Verlegung der Trinkwasserleitung in der Verdinserstraße; Ausbau des Abwasserhauptsammlers im Abschnitt Mühlgasse – Ofenbauer;
Euro 306.092,36

Schutz von Natur und Umwelt

Oberdorfbach – Entsorgung von Material
Euro 2.391,20



Schloßweg in Schenna neu gestaltet

Straßenwesen

Sanierung des ländlichen Wegenetzes – Neuasphaltierungen in den Teilstücken „Leitenalm-Mitterplatt“; Dorfplatzgestaltung Schenna, 4. Baulos Abschnitt Erzherzog-Johann-Platz bis Schlossweg; Neuasphaltierung Teilstück des Mitterplattweges; Neugestaltung des Schlossweges mit Erneuerung der primären Infrastrukturen Abschnitt Hausnummer 3; Errichtung einer intelligenten Ampelanlage zur Verkehrsberuhigung Schennaerstraße; Reparaturen am Kommunalfahrzeug Unimog U427; Gestaltung Kreuzungsbereiches „Honeck“ Vermessungsarbeiten; Ifingerstraße Betonschneidearbeiten am Gehsteig; Neugestaltung des Schlossweges Erneuerung der primären Infrastrukturen; Lieferung von bituminösem Mischgut für die Gemeindestraßen; Bodenmarkierungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen; Neugestaltung Dorfzent-



Der Jugendtreff in Schenna



Ausbau der St.-Georgener-Straße

rum in Verdins – Projektierung; Mitterplattweg – Abbruch und Neuerrichtung einer Trockenmauer; Reparaturen an den Streugeräten Springer; Errichtung von drei Videoüberwachungszonen im Gemeindegebiet von Schenna; Verdinserstraße und St.-Georgener-Straße – Beauftragung einer Firma mit Reparaturarbeiten; Lieferung und Montage von Übertöpfen aus Stahl; Sanierung des ländlichen Wegenetzes – Neuasphaltierung eines Teilstückes des Riffianerweges; Neugestaltung des Dorfzentrums Verdins – technische Überprüfung; Neuasphaltierung eines Teilstückes des Katnauweges im Bereich „Hotel Tyrol“; Teilweise Neupflasterung des Wanderweges „Stickles Gassl“; Durchführung von Felssäuberungsarbeiten in Verdins/Tall und beim Waalweg; Sanierung des ländlichen Wegenetzes – Neuasphaltierung Teilstück „Leitenalm- und Schennabergweg“; Sanierung der Pichlerstraße im Abschnitt Kreuzung St. Georgener-Straße bis Lothhof; Schlossweg Schenna – Lieferung einer Sitzbank und die Beschriftung des Brunnens; Sanierung Pflasterbelag Dorfplatz in Schenna – Auftragserteilung; Abtransport von Material nach Unwetterschäden; Reparaturen an den Kommunalfahrzeugen Unimog U427 und UGN 2/11; Mobilität – Erhebung des Verkehrsflusses in der Schennaerstraße; Masultunnel – Malerarbeiten; Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Tourismusverein Schenna; Errichtung eines Gehsteiges im Abschnitt „Sonnenhof“ in der Pflanzensteinstraße; Neutrassierung des Bergerweges: Auftragserteilung für die Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie; Verdins Höferbach – Errichtung Ufermauer und Verlegen Bypass; Felssäuberungsarbeiten in Verdins/Tall; Sanierung der Pichlerstraße Abschnitt Kreuzung St. Georgenerstraße bis Lothhof; Lieferung von Schürfleisten für die Schneepflüge
Euro 1.010,53,12

Zivilschutz

Bau einer Carabiniererkaserne – Planung
Euro 2.030,08

Kinderspielplätze

Schulhof Schulzentrum Schenna – Lieferung und Montage von Spielplatzgeräten; Spielplatz „Obertall“ – Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination; Obertall – Errichtung eines Spielplatzes
Euro 5.566,39

Altersheim

Altersheim Schenna – Auftragserteilung zur Trockenlegung und Sanierung von Feuchtigkeitsschäden; Altersheim Schenna – Auftragserteilung für die Lieferung einer Waschmaschine; Lieferung und Installation einer neuen Telefonanlage; Malerarbeiten
Euro 30.932,10

Wirtschaftliche Entwicklung

Glasfasernetz in der St. Georgener- und Pichlerstraße; Glasfasernetz in der Gemeinde Schenna – Auftragserteilung für die Lieferung von Microrohren; Anbindung des Gewerbegebietes Naif und der Talstation Meran 2000 an das landesweite Glasfasernetz; Anbindung der Gebäude in der Fraktion Verdins an das landesweite Glasfasernetz; Ausbau des Glasfasernetzes der Gemeinde Schenna Verdinserstraße; Glasfaser – Anbindung der Rathäuser und der Außenstellen; Datenleitung Oberkirn – Auftragserteilung für die Projektierung, Bauleitung
Euro 19.910,40

Energie und Energiequellen

Trinkwasserkraftwerk Hasenegg – Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung eines Teilungsplanes
Euro 2.400,11

Beträge aus 2017

Beitrag für die Meraner Musikwochen
Euro 5.000,00

Beträge aus 2017

Beitrag für Waldverbesserungsarbeiten
Euro 11.999,05

Beträge aus 2017

Bau der Musikschule Meran 2015 bis 2017
Euro 21.270,38

Gesamtausgaben für Investitionen im Jahr 2018

Euro 1.857.160,01

Der Gemeinderat beschloss den Verwaltungsüberschuss 2018 im Ausmaß von Euro 4.107.691,64 im Haushaltsvoranschlag 2019 wie folgt zweckzubinden:

Beschreibung	Betrag in €	Begründung
Reservefonds	95.000,00	Aufstockung
Reservefonds Kasse	80.000,00	Aufstockung
Abfertigungsfonds	275.000,00	Aufstockung
Fonds für zweifelhafte Forderungen	50.000,00	Aufstockung
Rückstellungen für Risiken	60.000	Fonds für Rechtsstreitigkeiten u.s.w.
Ausgaben auf Kapitalkonto	97.402,92	Gefahrenzonenplan u.a.
Abwasserentsorgung	12.789,50	Ausbau Abwassersammler Mühlgasse bis Hellbock, Beauftragung Techniker
Straßenwesen	19.355,07	Sanierung Straße Hilburger bis Garni Kleefeld
Zivilschutz	2.326,80	Zweckbindung Landesbeitrag Feuerwehrsirene
Summe des gebundenen Verwaltungsüberschusses	691.874,29	

Freier Verwaltungsüberschuss		
Kindergarten	2.170.000,00	Bau der Kindertagesstätte und Ausweichquartier für Kindergarten
Freibad Schenna	10.000,00	Reparaturarbeiten
Altersheim Schenna	22.000,00	Klimaanlage und Erneuerung der Verkabelung
Mobilität und Transport	1.213.817,35	Ausgaben für Straßen und Plätze
Summe des freien Verwaltungsüberschusses	3.415.817,35	
Gesamtüberschuss	4.107.691,64	

Bilanzänderung mit Fondsumbuchungen 2019

Bilanzänderung	Euro
Laufende Mehreinnahmen – Investitionen	544.346,52
Fondumbuchungen	
Summe der Abbuchungen	41.293,06
Summe der Mehreinnahmen und der Abbuchungen	585.639,58
Summe der Aufstockungen	585.639,58
Gesamtsumme Umbuchung und Bilanzänderung	585.639,58

Die nun zur Verfügung stehenden Finanzmittel im Ausmaß von Euro 585.639,59 werden für die Aufstockung folgender Bereiche verwendet:

Aufstockungen	Betrag	Begründung
Steuern	12.130,52	MwSt. Schuld 2019
Gemeindepolizei	976,00	Kosten Polizei
Umwelt	4.240,00	Teilnahme am Projekt Klimabezirk der Bezirksgemeinschaft
Wasserdienst	25.000,00	Mehrkosten Abwasserentsorgung durch die Gemeinde Meran
Straßen	2.000,00	Ausrüstung Gemeindearbeiter
Gemeindepolizei	16.196,42	Anzahlung Abfertigung
Pachtzinsen	25.096,64	Umbuchung offener Pachtzins – Freibad Schenna wegen Uneinbringlichkeit
Kindergarten	300.000,00	Umbau und Sanierung Kindergarten
Unterrichtswesen	200.000,00	Landesbeitrag für Sanierung Schulzentrum
Gesamtsumme	585.639,59	

Die Sitzung endete wie gewohnt mit den Mitteilungen seitens des Bürgermeisters und der Gemeindereferenten, sowie mit Anregungen und Anfragen der Gemeinderäte.

SW

„Euer Engagement macht Schenna lebenswerter“

Eine 7-köpfige Freiwilligengruppe bringt seit inzwischen elf Jahren täglich eine warme Mahlzeit zu älteren und pflegebedürftigen Menschen in Schenna. Kürzlich fand das jährliche Pizzaessen auf Einladung der Gemeinde Schenna statt.



Mariedl Tschaupp, Vivian Schiener, Walter Lageder, Rosa Illmer, Waltraud Verdorfer, Johann Weger, Annelies Pichler, Andreas Tscholl und Walter Egger

Eine engagierte Freiwilligengruppe aus Schenna, die seit elf Jahren die Essen auf Rädern in der Gemeinde Schenna ausfährt, hat sich kürzlich zum jährlichen Pizzaessen mit der Referentin für Soziales Annelies Pichler und den Verantwortlichen der Caritas Hauspflege Paula Tasser und Vivian Schiener getroffen und über ihre bisherigen Erfahrungen gesprochen. Im Durchschnitt fahren die Freiwilligen zwischen vier bis sechs Essen täglich zu den alten, pflegebedürftigen Menschen. Dazu benötigen sie ca. eine Stunde.“ Einmal mehr, einmal weniger, denn alle wollen, dass wir uns kurz Zeit nehmen mit ihnen ein bisschen zu reden“, erklärt ein freiwilliger Mitarbeiter. Die Erfahrungen nach vielen

Jahren der Essenszustellung beschrieben die Freiwilligen durchwegs als sehr positiv. „Die alten Leute freuen sich, wenn wir kommen. Soviel Abwechslung - jeden Tag ein neues Gesicht - und das Besondere dabei, dass alle aus der Gemeinde Schenna kommen. Da gibt es immer viel zu berichten!“, erzählten sie. Das motiviere auch, weiterzumachen. Außerdem haben sich alle Mitglieder der Gruppe gut aufeinander eingespielt und pflegen einen guten Zusammenhalt. Besonderen Dank gilt Walter Lageder, welcher 10 Jahre lang bis zu dreimal wöchentlich mit den Essen fuhr. Jetzt muss er aus gesundheitlichen Gründen eine Pause einlegen. Mit dem gemeinsamen Pizzaessen möchte die Gemeinde Schenna der

Gruppe der Freiwilligen persönlich Danke für den wichtigen Dienst sagen. Die Sozialreferentin Annelies Pichler und die Leiterin der Caritas Hauspflege, Paula Tasser sowie die Koordinatorin Vivian Schiener bedankten sich herzlich bei den engagierten Frauen und Männern und ihrer Koordinatorin Mariedl Tschaupp. „Eure Unterstützung ist für uns sehr wertvoll, denn ohne sie würde es den Dienst Essen auf Räder nicht mehr geben, meinten Tasser und Schiener. In die-

ser Zeit können die Mitarbeiterinnen der Hauspflege in der Pflege weiterarbeiten, wo sie dringend gebraucht werden“. Annelies Pichler bedankte sich auch im Namen des Bürgermeisters, der verhindert war, zum Abschluss des Abends herzlich bei den Helfern und Helferinnen „Es ist schön zu wissen, dass die Menschen sich für ihre alten und hilfebedürftigen Mitmenschen Zeit nehmen. Das ist für unsere Gemeinde ein Stück gelebte Solidarität“.



Fußballcamp 2019

vom 19. bis 23. August 2019

Du bist zwischen 6-14 Jahre und hast Bock auf Fußball? Dann mach beim einwöchigen SPG Sommercamp für alle fußballbegeisterte Nachwuchskicker mit. Das Training, Montag bis Freitag jeweils von 8.30 bis 12.00 Uhr auf dem Fußballplatz Lahnwies in Schenna steht im Zeichen von Spiel & Spaß. Am Dienstag & Donnerstag leckeres Mittagessen, danach geht es zum gemeinsamen Schwimmen ins Lido Schenna.

Ein **Muss** für alle fußballbegeisterten Jungs und Mädchen.

Es erwartet Dich Joachim Premstaller mit Trainerteam. Anmeldung bis 12. August 2019 unter:

E-Mail: joachim.pre@gmail.com – **Tel.** +39 324 54451 94 oder direkt bei Joachim, im Geschäft Marlene's in Schenna, Schennastraße 1

Komm auch Du und kick mit, wir freuen uns auf Dich!

Unkostenbeitrag: Euro 90,- Bitte bis Camp-Beginn auf unser Konto bei der Raiffeisenkasse Schenna einzahlen, danke! IBAN: IT47N0823458880000300204439

Neue Ifingerhütten-Führung bewährt sich



Das junge Ifingerhütten-Team: v. l. Patrik Kaufmann, Jenny Hofer und Lukas Illmer

Seit 1. Mai 2019 ist die Ifingerhütte unter neuer Führung wieder geöffnet. Drei junge Leute führen heuer das beliebte Wanderziel unter dem Schenner Hausberg auf 1815 m Meereshöhe. Es sind dies Patrik Kaufmann, Jenny Hofer und Lukas Illmer. Dabei hat Patrik bereits in vor-

ausgehenden Sommern als Mitarbeiter auf der Hütte Erfahrung gesammelt. Leider war der Mai wettermäßig nicht besonders günstig für die Hüttenleute. Dafür hat mit dem Juni der Sommer richtig eingesetzt, und so kommen wieder viele Wanderer auf die Hütte. Patrik setzt seine Erfahrung

besonders in der Küche ein, Jenny und Lukas bedienen die Gäste sehr freundlich. Speisen und Getränke aus einer kleinen, aber feinen Speisekarte bietet das Dreier-Team den Besuchern an. Als besondere Spezial-

tät stehen Pressknödel auf Speckkrautsalat auf der Karte, und dazu mundet natürlich ein gutes Glas Wein oder ein Südtiroler Antonius-Bier, aber auch feine Säfte erfrischen die müden Wanderer.

Blitzturnier 2018 mit Fußball- und Bocciaturnier

Wie jedes Jahr am ersten Juniwochenende spielten 11 Mannschaften aus Schenna auf dem Fußballplatz „Lahnwies“ gegeneinander, um sich die begehrte Trophäe des alljährlichen Blitzturniers zu sichern. Am Freitagabend wurden die Gruppenspiele ausgetragen und am Samstag ging es dann in die Ausscheidungsspiele. Jede Mannschaft ackerte mit großem Kampfgeist in der Hitze und holte alles aus sich heraus. Ins Finale schaffte es einerseits, wie sollte es auch anders sein, der Horte Kern. Gegenüber stand der Skiclub mit jungen spritzigen Athleten. Schlussendlich siegte die Ausdauer und Spritzigkeit der Skifahrer gegen die Erfahrung der mittlerweile beinahe ewigen Zweiten vom Horten Kern. Den dritten Platz holten die Jungen Schmolgeas. Allen Mannschaften ein herzliches Dankeschön fürs Mitspielen und: Dabei sein ist alles!

Man konnte sich aber nicht nur beim Fußballturnier mit anderen messen und tolle Preise gewinnen: Bei der Fußballdartscheibe zielte in diesem Jahr Tho-

mas Mair (Proarer) am genauesten.

Zudem verlief die zweite Auflage des legendären Boccia-Turniers erwartungsgemäß perfekt. Bei ideal präparierten Sandbahnen duellierten sich 48 Zweierteams mit geschmeidigen Würfeln um die Boccia-Krone. Nach etlichen Zentimeter-Entscheidungen, waren es schließlich Patrick Walzl und Tobias Mair, welche das Turnier für sich entscheiden konnten. Darauf folgten Sonja Pircher/Verena Dosser, vor Katharina Plaschke und Andreas Pircher auf den weiteren Plätzen.

Im Anschluss an die Preisverteilung des Fußballturniers fand zudem die Ziehung der traditionellen Glückslotterie statt. Auch heuer gab es wieder tolle Preise zu gewinnen. An dieser Stelle gilt allen ein herzliches Danke, die den Verein FC Schenna als Sponsor von Preisen, sowie mit dem Kauf der Lose finanziell unterstützt haben.

Ein großes Vergelt's Gott auch all jenen, die zum reibungslosen Ablauf des Blitzturniers beigetragen haben. DANKE!

Das besondere Bild



Sepp Schwienbacher-Greit und Luis Kuen-Untertaser beim Hangglziachn auf dem Gfeisebmstuan 1959 mit Ifinger im Hintergrund